

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

39. Jahrgang | Juni 2018



Inhalt

Gemeindeverwaltung

In Gedenken an Oswald Galler	3
Bürgerversammlung	6
Ausschuss	9
Kontaktdaten	10
Qualität der eingereichten Projekte	11
Gasteigweg - Gemeindestraße und kein Parkplatz	11
Keine Sperrmüllsammlung ab 2019	12
Kalender für das Jahr 2020	13
Behindertenparkplätze	14
Temperaturen und Niederschläge	16
Baukonzessionen	15
Geburten und Todesfälle	15
Baukonzessionen	16
Geburtstage im Juni	16

Dorfleben und Vereine

MarioKart - JukaStL	17
Gespräch	18
Erstkommunion in St. Lorenzen	20
Erstkommunion in Montal	22
Kita St. Lorenzen stellt sich vor	23
Eltern- Kind Zentrum	24
Zivildienst in der Kinder- und Jugendarbeit	25
Lesenacht in der Bibliothek	27
Bibliothek - Neuerungen im Datenschutz	28
Revierschießen	28
Fortbildung der Pferdefreunde	29
Mitgliederversammlung des Tourismusvereines	30
INSO Haus	32
Einsätze FF St. Lorenzen	34

Sport

Fußball	35
Judo	36

Veranstaltungen 38

Kleinanzeiger.....38

Einkaufen in St. Lorenzen

Florales Atelier	39
------------------------	----

Kinderseite und Rätsel Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen
e-mail: lorenzner.bote@stlorenz.eu
Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon
Redaktion: Heidrun Hellweger
 Dr. Margareth Huber
 Mag. Hans Peter Mair
 Dr. Erich Tasser
Titelfoto: Pflaurenz
 von Dietmar Gasser
Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81,
 erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Juli/August Ausgabe ist der 20.06.2018.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Vielen Dank, dass Sie so zahlreich zur Bürgerversammlung gekommen sind. Ihr Interesse freut uns. Die Inhalte können Sie dem nachfolgenden Bericht entnehmen.

Mir ist aufgefallen, dass die meisten Wünsche und Anregungen an die Gemeinde sich um falsche Müllentsorgung, zu schnelles Autofahren, falsches Parken, Hundekot und streunende Hunde gedreht haben. Eine Bürgerin hat nach der Versammlung zu mir gesagt, wenn sich jeder selber an die Nase greifen würde, bräuchten wir die Hälfte an Verordnungen und Verboten.

Die Gemeindeverwaltung hat verkehrsberuhigende Maßnahmen umgesetzt und wird dies weiter tun, die Gemeindeverwaltung hat das Stundenkontingent der Stadtpolizei erhöht, die Gemeindeverwaltung hat Hundeklos aufgestellt und es werden noch weitere folgen, ein Mitarbeiter des Gemeindebauhofes säubert äußerst gewissenhaft tagtäglich unser Markt... für weitere Vorschläge melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung ...

Wir Lorenzner und Lorenznerinnen können durch Eigenverantwortung und Rücksicht ganz viel für ein gelingendes Miteinander beitragen.

Ihre Heidrun Hellweger



IN GEDENKEN AN

Oswald Galler (*1926 – † 2018)

Ein Leben für die Gemeinschaft

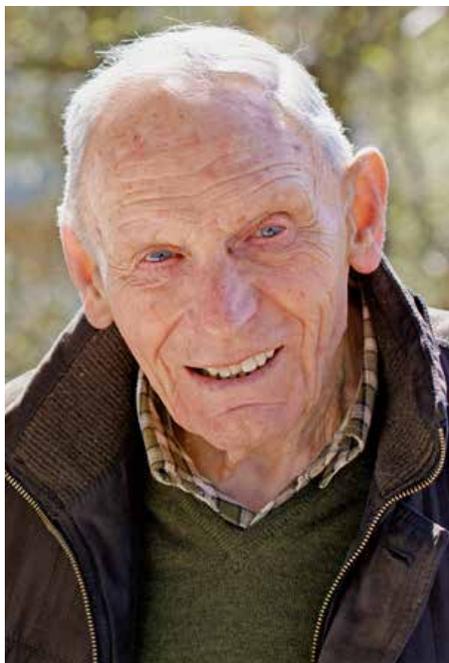
„Der Herr hat Großes an mir getan!“ singt der Chor am Grab unserer Verstorbenen. Der Herr hat Großes an Oswald Galler getan, der am 18. März 2018 verstorben ist. Er hat ihm die Kraft geschenkt, für unsere Gemeinde in beispielloser Weise zu wirken.

Jahrzehntelang hat Oswald Galler die Geschicke der Marktgemeinde als Bürgermeister geprägt und in diversen Organisationen mitgestaltet. Aufgewachsen beim Weißgerber trat er beruflich zuerst in die Fußstapfen seines Vaters Benedikt. Auch er hätte Benedikt heißen sollen, doch die faschistischen Gesetze ließen diese Namensgleichheit nicht zu. Mit 18 Jahren erlebte er die Grausamkeit des Krieges an der slowenisch-italienischen Grenze.

Bürgermeister

Als Gerber und Händler von Schuhmaterialien war er viel mit Geschäftsleuten und Schuhmachern in Kontakt. Er liebte es, mit ihnen zu plaudern und Ratsuchenden zu helfen. Da das Gerber- und Schusterhandwerk bald nicht mehr gefragt war, wandte er sich dem Handel mit Baumaterialien zu. Auch diese Tätigkeit musste er schließlich aufgeben, nachdem er 1969 zum Bürgermeister gewählt worden war und sich weitere Ämter häuften. In der Landespolitik unterstützte er als SVP-Ortsobmann kräftig die Autonomiebestrebungen. Das Ringen um das Südtirol-Paket 1969 war im Hause Galler ein heißes Thema. Seine damals erst sieben bis zehn Jahre alten Söhne erinnern sich noch gut daran.

In dieser Zeit war Südtirol noch schwer gezeichnet von jahrzehntelangem Stillstand aufgrund von Faschismus, Option, Krieg und Autonomieverhinderung. So erwarteten den



Oswald Galler

neuen Bürgermeister fast unlösbare Aufgaben in der Schaffung der nötigen Infrastruktur.

Die schmalen und steilen Wege zu den vielen Dörfern, Weilern, Bergfraktionen und entlegenen Höfen mussten durch zeitgemäße Straßen ersetzt werden. Die Trinkwasserversorgung musste von privaten Genossenschaften übernommen und den strenger gewordenen Hygienevorschriften angepasst werden. Ebenso war es nötig, das gesamte Gemeindegebiet mit Kanalisation zu erschließen. Da die Bevölkerung stark zunahm, waren neue Wohnbauflächen und Gewerbezone notwendig. Darüber hinaus mussten unter anderem Schulen, Kindergärten, Sportanlagen, Feuerwehrhallen, Parkplätze, Gehsteige und Straßenbeleuchtungen sowie ein Gemeinde- und Vereinshaus errichtet werden.

Oswald Galler erledigte große wie kleine Aufgaben immer sorgfältig und gewissenhaft. Seine öffentlichen

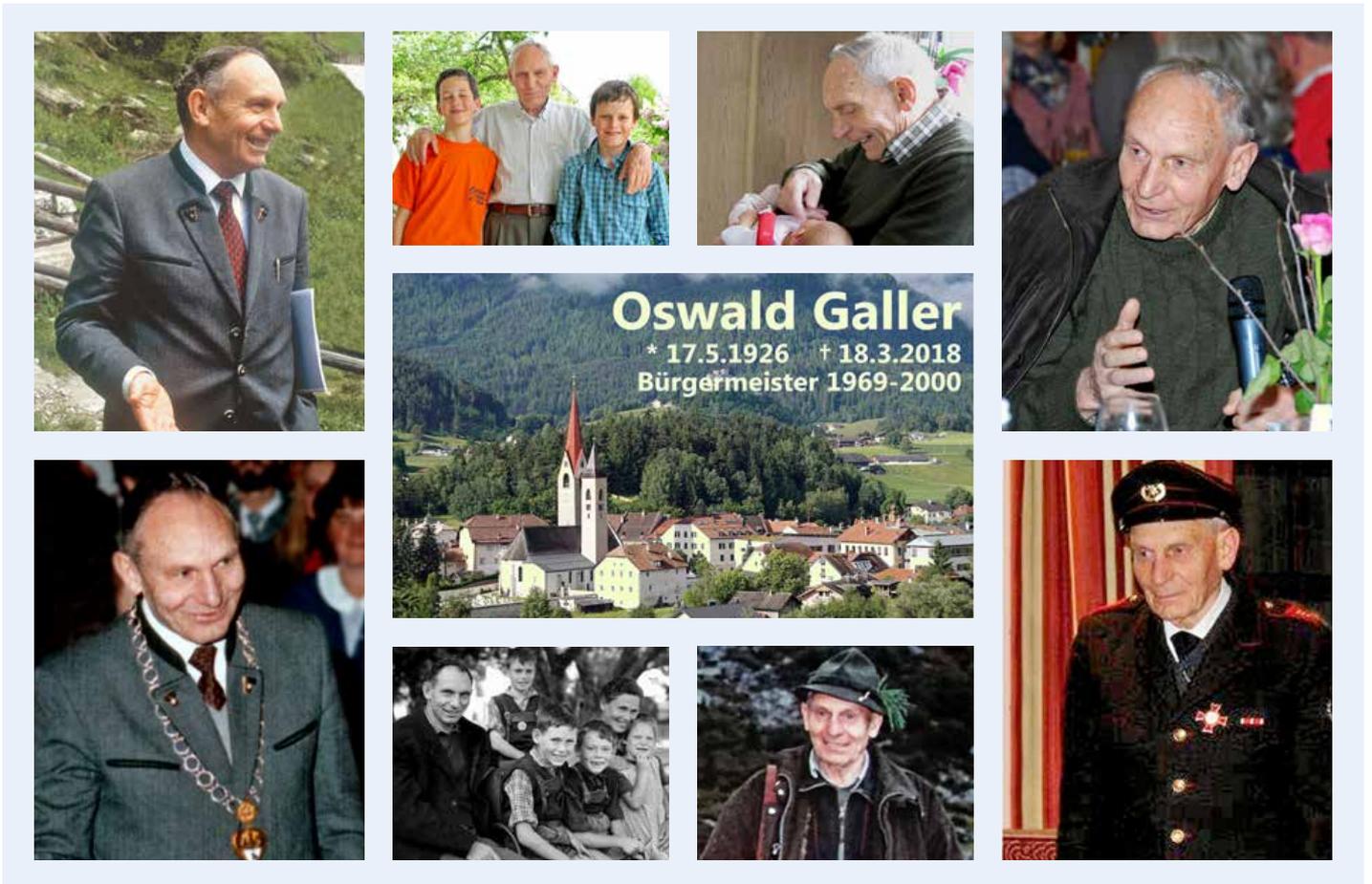
Ansprachen waren stets mitreißend und überzeugend. Bei all seinen Unternehmungen war es ihm wichtig, die Meinungen der betroffenen Bürgerinnen und Bürger einzuholen und nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Ein besonderes Ohr hatte er für die Nöte der ladinischen Minderheit, nicht nur im eigenen Gemeindegebiet, sondern auch auf Landesebene. Bereits als Händler hatte er enge Kontakte mit Ladinern geschlossen.

In der Anfangsphase als Bürgermeister war die Gemeindekasse gähnend leer; die Finanzierung der vielen Vorhaben war daher äußerst mühevoll. Großes Kopfzerbrechen bereitete ihm der Verkauf der Sonnenburg, die baufällig war und aus Gemeindemitteln nicht saniert werden konnte. Dafür gab es viel Kritik, aber die Zeit gab ihm Recht.

Helfer und Wohltäter

Die Bevölkerung war damals mit dem sich ständig ändernden italienischen Verwaltungssystem überfordert und brauchte Hilfe. Oswald Galler half, wo immer er konnte. Zu jeder Zeit und Unzeit klingelte es bei ihm zu Hause an der Tür. Jeder erhielt Einlass und ein offenes, einfühlsames Ohr. Angebliche "Kurzbesuche" dehnten sich oftmals stundenlang aus. Seine Frau Anna Knapp vom Ausluger in St. Martin musste das Essen oft dreimal aufwärmen. Die Unterhaltungen wurden laut, wenn ihm die Gesprächspartner auswichen. Damals herrschte Aufbruchsstimmung, doch die Pläne der Bürger waren nicht immer umsetzbar.

Das Hauptanliegen des Bürgermeisters war eine sanfte Fortentwicklung seiner Gemeinde unter Schonung von Landschaft und Lebensraum. Umweltschutz war für ihn selbstver-



ständig, schon Jahrzehnte, bevor dieser populär wurde. Die Kläranlage für das mittlere Pustertal verbannte er unter großem Aufwand in den Felsen am Tobl. Nicht überall konnte er seine Vorstellungen durchsetzen; so wehrte er sich vergeblich gegen die Südumfahrung von Bruneck auf Lorenzner Gemeindegebiet mit der großen Verkehrskreuzung bei Hl. Kreuz. Das war für ihn eine herbe Enttäuschung.

Familien- und Vereinsmensch

Der unermüdliche Einsatz für die Gemeinschaft war nur möglich, weil ihm seine Frau Anna sämtliche Familienbelastungen abnahm und ihn stets treu unterstützte. An seinen vier Kindern erfreute er sich trotz ständiger Zeitnot. Sie begleiteten ihn bei den vielen Arbeitsfahrten in die nahe Umgebung und nach Bozen, bei den Wildbeobachtungen als Jäger und natürlich bei Familienausflügen in die Berge. Die Ausbildungspläne der Kinder waren ihm heilig, er

erwartete von ihnen aber die Disziplin, die er selber vorlebte. Er war ein sehr pflichtbewusster Mensch, aber gleichzeitig auch sehr gesellig und verstand es, die Leute mit viel Witz und Humor zu unterhalten.

Ein großes Anliegen waren ihm die Vereine. Die Jäger vollzogen unter seiner Führung als Revierleiter den Wandel von der Trophäen- zur Hege-Jagd. Die Feuerwehr wurde von ihm als eifriger Wehrmann, Schriftführer und Kassier unterstützt. Die Raiffeisenkasse schätzte seinen Spürsinn, Menschen nachhaltig zu helfen. Der Sportverein erhielt eine völlig neue, zeitgemäße Sportzone. Die Sportschützen des gesamten Pustertals freuten sich über einen unterirdischen Schießstand bei der Markthalle. Die Musikkapelle dankt ihm den Musikpavillon und eine neue Tracht. Der Kirchenchor schätzte seine kräftige und treffsichere Stimme. Als Vorsänger ertönte sogar der Vers „Oh du mein Volk, was

tat ich Dir?“ am Karfreitag aus seinem Mund – für einen Bürgermeister ein erstaunliches Bekenntnis.

Schicksalsschlag

Seine Energie schien schier unerschöpflich. Fortwährend eilte er von Sitzung zu Sitzung in St. Lorenzen, Bruneck, Bozen oder Trient. Kein Wunder, dass im Alter von 62 Jahren ein warnender Wink von oben kam: drohender Herzinfarkt! Eine dreifache Bypass-Operation in Treviso rettete ihm das Leben. Davon schwer gezeichnet, wollte er alles aufgeben. Ersah sich nicht mehr in der Lage, seine Aufgaben als Bürgermeister auszuüben. Da er die Empfehlungen der Ärzte mit eiserner Disziplin befolgte, schöpfte er nach und nach wieder neue Kraft. Dem Zureden seines Gemeindesekretärs Alfred Valentin, der ihm 19 Jahre lang äußerst tatkräftig zur Seite stand, war es schließlich zu verdanken, dass er die Rückkehr ins Gemeindeamt wagte.

Nun ging alles bedächtiger, aber trotzdem energisch weiter. Gemein-deassessoren übernahmen Aufga-ben, die er früher alle alleine erledigt hatte. Die Bürozeiten wurden weni-ger oft überzogen, und Spaziergänge kamen auf den Tagesplan. Wenn er dabei Bekannte traf, entschuldigte er sich für sein "Nichtstun". Sein Einsatz für die Gemeinschaft war gelebtes Christentum. Er versäumte keinen Kirchenbesuch und nahm an jeder Beerdigung teil. Die Ortspfarrer freu-ten sich über seine stete Offenheit für die Belange der Kirche.

Abschied

Im Jahr 2000 kandidierte Oswald Galler nach 31 Jahren Amtszeit nicht mehr für das Bürgermeisteramt. Er übergab die Gemeindekasse schul-denfrei und ließ im Gemeindehaus ei-nen Stab tüchtiger Mitarbeiter zurück, die seinen Abgang wegen der hervor-ragenden Zusammenarbeit mit ihm bedauerten. Allmählich zog er sich dann zur Gänze aus dem öffentlichen Leben zurück. Die neu gewonnene Zeit verbrachte er mit Familienreisen, jagdlichen Pirschgängen, Gasthaus-besuchen, Fernsehen und ausgiebi-gem Zeitungslesen. Er war über die Politik des Landes und der Welt be-merkenswert gut informiert und kom-mentierte die täglichen Nachrichten mit außerordentlichem Scharfsinn.

Bis zu seinem letzten Lebensab-schnitt waren kaum Alterserschei-nungen bemerkbar. Nach einer Leis-tenoperation im Jänner 2013 traten schließlich Vergesslichkeit und man-gelnde Orientierung zutage. Zunächst schien es, als seien dies bloß vorü-bergehende Nachwirkungen der Voll-narkose. Das Leiden verschlimmerte sich jedoch und machte allmählich die Hilfe durch seine Tochter Verena und durch Pflegerinnen notwendig.

Sein Wandel vom dynamischen Tat-menschen zum hilfsbedürftigen Greis vollzog sich ohne Verbitterung und ließ ihn sogar empfänglicher für die kleinen Freuden des Lebens

Oswald Galler

(* 17. Mai 1926, † 18. März 2018)

Volksschule St. Lorenzen, Gymnasium Bruneck
Handelsschule Bregenz, Militärdienst (1944-1945)

Ämter und Vereinstätigkeiten

- 31 Jahre Bürgermeister (1969-2000),
davor 5 Jahre Gemeinderat
- 25 Jahre Sekretär der Gemeinde-Bauernkrankenkasse
- 35 Jahre im SVP-Ortsausschuss, 30 Jahre als Ortsobmann
- 6 Jahre Landesjägermeister
- 25 Jahre im Verwaltungsrat des Südtiroler Gemeindenverbandes
- 25 Jahre im Ausschuss des Konsortiums der Gemeinden für das Wassereinzugsgebiet der Etsch, 15 Jahre als Vizepräsident
- 25 Jahre im Verwaltungsrat der Landesfeuerwehrekasse
- Gründungsmitglied der Raiffeisenkasse St. Lorenzen (1961)
- 33 Jahre im Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Bruneck,
24 Jahre als Obmann-Stellvertreter
- 12 Jahre im Verwaltungsrat des Bezirksaltersheimes Bruneck
- 27 Jahre im Abwasserverband Mittleres Pustertal,
10 Jahre als Vizepräsident, 15 Jahre als Präsident
- 45 Jahre aktives Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr,
17 Jahre als Kassier und Schriftführer
- über 50 Jahre beim Kirchenchor St. Lorenzen
- 66 Jahre bei den Jägern, 28 Jahre als Revierleiter

Ehrungen u.a.:
Verdienstkreuz des Landes Tirol 1985
Ehrenring der Südtiroler Gemeinden 2001

werden. Wenn er auf Spaziergängen Bekannte traf, lächelte er glücklich und wollte ihre Hand zur Begrüßung gar nicht mehr loslassen. Sein men-taler Zustand verschlechterte sich im Verlauf der letzten beiden Lebensjah-re gravierend, doch selbst in dieser Phase überraschte er immer noch mit altgewohnten Geistesblitzen. Ein hel-ler Geist bleibt hell, auch wenn andere Funktionen müde werden.

Tod

Am Passionssonntag, den 18. März 2018 um 17.30 Uhr hauchte Oswald Galler schließlich unerwartet, doch ruhig sein irdisches Leben aus. Sein

Lebenskreis hatte sich nach einem langen und erfüllten Leben geschlos-sen. Das Begräbnis für Oswald, der eigentlich hätte Benedikt heißen sol-len, war am Namenstag des heiligen Benedikt.

„Der Herr hat ihn uns geliehet. Der Herr holte ihn nun zurück“. Am Grab von Oswald Galler stand eine große Menschenmenge. Vereine, Würden-träger und Leute aus nah und fern kamen, um von ihm Abschied zu neh-men und sein Leben zu würdigen – ein Leben für die Gemeinschaft.

Luis Knapp

Bürgerversammlung der Gemeindeverwaltung

Die erste von zwei Bürgerversammlungen in diesem Jahr war sehr gut besucht. Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger sind der Einladung gefolgt und haben sich über die Arbeit der Gemeindeverwaltung ein Bild gemacht.



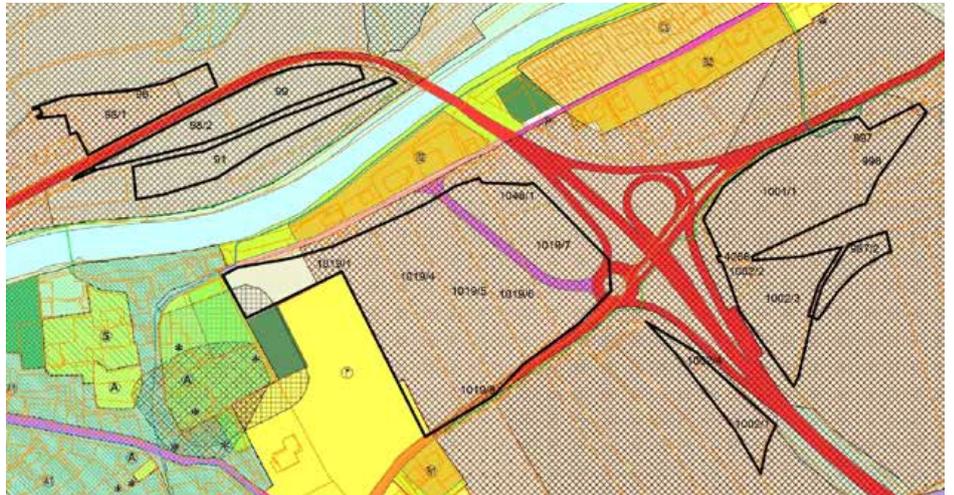
Bürgermeister Martin Ausserdorfer berichtet über Gemeindeprojekte.

Bürgermeister Martin Ausserdorfer gab einen Überblick über das, was im gesamten Gemeindegebiet gerade passiert. Wir berichten in Kurzform über die laufenden Arbeiten.

Glasfasernetz: Innerhalb Sommer sind die Bau- und Spleisungsarbeiten in den Fraktionen St. Martin, Pflaurenz und Stefansdorf abgeschlossen. Die Planung für Onach, Saalen, Moos, Lothen, Fassing und Sonnenburg läuft. Die Bürger können zwischen 4 Anbietern auswählen und es ist ganz wichtig, um Kosten zu sparen, jetzt und gleich die Anschlüsse verlegen zu lassen. Die Aktivierung kann auch in einem zweiten Moment erfolgen.



Die Arbeiten sind voll im Gang.



Die Grundstücke: schwarz umrahmt

Es ist der Gemeindeverwaltung gelungen, alle vom Staat historisch **enteigneten Gründe zurückzukaufen**. Einerseits wird die Sportzone mit einem zweiten Fußballtrainingsplatz und einem Spielplatz erweitert, andererseits werden die restlichen Grundstücke wieder an interessierte Bauern zur Bewirtschaftung weitergegeben.

Die Arbeiten am **Kraftwerk Moarbach** laufen an. Die Errichtung der Turbine ist aufgrund der übergemeindlicher Wassernutzung mit der Gemeinde Kiens entstanden. Diese baut eine Wasserleitung bis nach Ehrenburg. Dadurch wird ein Gehsteig gebaut, der zur Gänze von der Gemeinde Kiens finanziert wird.

Die **Erneuerung der Trinkwasserleitung und die Kneipanlage** werden gemacht. Die Dorfgestaltung wird 2019 angegangen, die Kurve wird weiter entschärft, der Platz um das „Steffltrog“ wird aufgewertet. Bei der **Wohnbauzone in Stefansdorf** wird in zwei Wochen der Planer, welcher den Durchführungsplan erstellt, feststehen.



Im Bau: die Wasserleitung samt Gehsteig!

Der **Radweg Hl. Kreuz** ist fertiggestellt, die Böschungen sind begrünt. Das **Projekt Radweg Tobl**, welches die Bezirksgemeinschaft umsetzt, wird von der Gemeinde verfolgt.

Zwei weitere Herausforderungen stellen die Umgestaltung des Schießstandes und die gesamte Zonenplanung Feuerwehrhalle – Bauhof dar. Die Vorprojekte stehen auf der Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung.

Die **Ablösung der Straße Saalen** steht vor dem Abschluss, die Teilungspläne sind fertiggestellt, nur bei den Preisvorstellungen ist man sich noch nicht ganz einig. Der Bürgermeister erinnert, dass die Gemeinde weiterhin daran interessiert ist Straßen abzulösen, sofern der Grundeigentümer das beantragt.

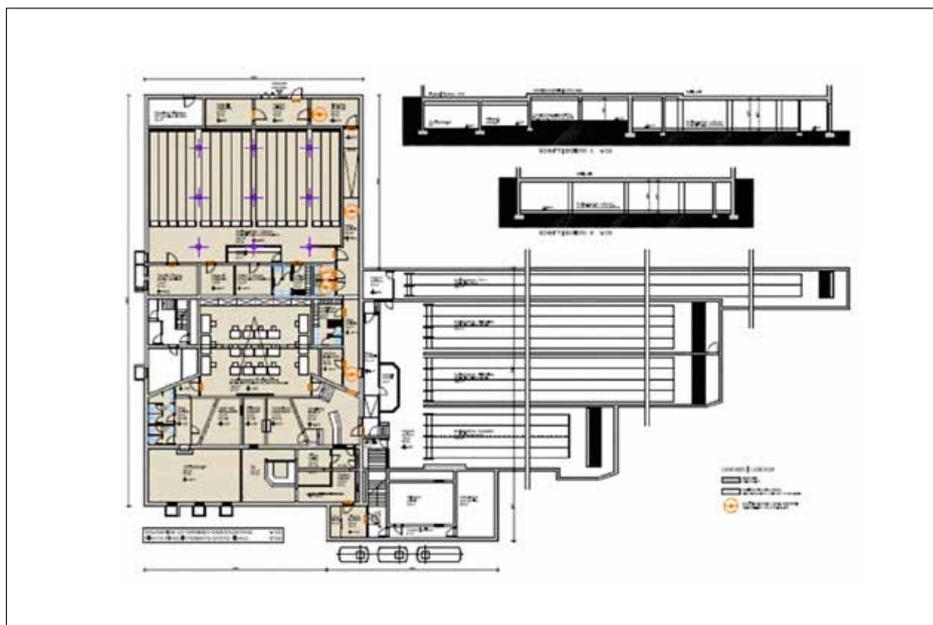
Der Gemeinderat hat sich für ein **Parkraumbewirtschaftungskonzept** für den Markt ausgesprochen, es wird voraussichtlich am 1. Jänner 2019 in Kraft treten.

In Onach konnte eine Einigung über den Standort des Dorfzentrums, sprich Parkplatz, Spielplatz und Festplatz erzielt werden. Der Bürgermeister wird dem Gemeinderat vorschlagen, es im Gedenken an Josef Huber zu benennen.

Die Schankeinrichtung für Vereine beim Schulplatz wird nächstes Jahr fertiggestellt, beim Bau des Inso-Haus hat es ein Umdenken gegeben. Der Gemeinderat hat sich für den neuen



Innerhalb Juni werden die Arbeiten am Damm vollständig abgeschlossen.



Das Vorprojekt für die Umgestaltung des Schießstandes liegt schon vor.

Standort „altes Sportgebäude“ ausgesprochen.

Die **Schneeräumung**, die auf 3 Jahre ausgeschrieben wurde, hat sehr gut funktioniert, es hat keine Unfälle gegeben, für die Sicherheit aber müssen Bäume und Sträucher geschnitten werden, Voraussetzung ist das Einverständnis der Grundeigentümer.

Die **Straße im Bereich der Südumfahrung** wird vom Land 2020 um 4,3 Mio. Euro saniert. Der Baubeginn der Einfahrt ins Gadertal ist in Kürze möglich, sofern kein Rekurs eingereicht wird.

Die private **Baustelle beim Alverà** wird, nachdem die Freileitung entfernt wird, bis zum Frühjahr 2019 fertiggestellt. Die Baugenehmigung wurde bereits ausgestellt, es hängt nur mehr davon

ab, wann die Firma Edyna die Arbeiten zum Rückbau macht.

Das Gemeinschaftsleben innerhalb unserer Gemeinde steht und fällt mit der Vereinstätigkeit, deshalb wird sie großzügig unterstützt.

Die **Schutzbauten am Rienzdamm** laufen und werden Ende Juni abgeschlossen. Damit wird das Hochwasserproblem der Rienz gelöst.

Die **verkehrsberuhigenden Maßnahmen in St. Martin** sowie die letzten **Arbeiten am lebendigen Dorf** sind in Planung und Umsetzung. Die Urnengräber sind mittlerweile, in Zusammenarbeit mit der Pfarrei, realisiert worden.

Das **Bauvorhaben Judohalle** steht



Feierliche Eröffnung am 15. Juni!



Die Arbeiten an der Wohnbauzone gehen zügig voran.

kurz vor dem Abschluss. Die Lärmschutzwände Hl. Kreuz erfüllen zur Zufriedenheit aller Anrainer ihren Zweck.

In der Fraktion Stefansdorf wird der neue **Park- Spiel-, und Festplatz** am 15. Juni 2018 feierlich eingeweiht.

Zum Abschluss gibt der Bürgermeister die gute Nachricht, dass die Gemeinde St. Lorenzen ein Vermögen von 50 Mio. Euro hat und 5 Mio. Euro Verbindlichkeiten in die Infrastruktur. In den Jahren seit 2015 hat die Gemeinde St. Lorenzen Rekordzuschüs-

se vom Land erhalten, da die Gemeindeverwaltung immer ganz klar weiß, was sie will und somit Finanzierungen beantragt werden können. Ebenso hat das Land selbst viele Projekte im Gemeindegebiet umgesetzt.

Der Bürgermeister Martin Ausserdorfer beendet seine Ausführungen mit dem Versprechen, dass sich die Gemeinde St. Lorenzen ständig weiter entwickeln wird.



Die Bürgerversammlung war sehr gut besucht.

Die Anregungen der Anwesenden fordern die Gemeindeverwaltung auf noch entschlossener gegen Raser, Müllsünder und die Verschmutzung des Gemeindegebietes durch Hundekot vorzugehen. Der Bürgermeister sieht darin einen Spiegel der Entwicklung der Gesellschaft und ist überzeugt, die Lösung liegt nicht in der Schaffung neuer Gesetze, sondern in der Einhaltung der bereits bestehenden Verordnungen.

Die Bürgerversammlung endet um 21.30 Uhr.

hh

Einweihung des Park-, Spiel- und Festplatzes in Stefansdorf

am Freitag, 15. Juni nach der abendlichen Prozession

Vom Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand befasste sich im abgelaufenen Monat mit der Fortsetzung der Planung eines Kraftwerkes an der Trinkwasserleitung in Stefansdorf und mit der Vergabe der technischen Leistungen für die Erstellung eines Durchführungsplanes für die neue Erweiterungszone in Stefansdorf. Mit der Pfarrei zum Hl. Laurentius soll ein Grundkaufvertrag abgewickelt werden und die Arbeiten zur außerordentlichen Instandhaltung eines Teilbereiches des ländlichen Straßennetzes wurden vergeben.

Errichtung eines Wasserkraftwerkes an der Trinkwasserleitung in Stefansdorf - Beauftragung

Bereits vor einiger Zeit wurde von der Gemeindeverwaltung die Planung für die Errichtung eines Wasserkraftwerkes an der Trinkwasserleitung in Stefansdorf in Auftrag gegeben. Nachdem sich der Rechtsstreit für die Wasserkonzession länger hinzog, konnte das Projekt nicht in Angriff genommen werden.

Nunmehr beauftragte der Gemeindevorstand Dr. Ing. Mark Winkler mit der Überarbeitung des Projektes und der Anpassung an die neuen Bestimmungen für die Errichtung von Wasserkraftwerken an einer Trinkwasserleitung. Das Honorar beträgt 9.000,00 Euro zuzügl. FSB und MwSt.

Erstellung eines Durchführungsplanes für die neue Erweiterungszone in Stefansdorf

Nachdem letztthin von der Landesregierung die Errichtung einer neuen Erweiterungszone in Stefansdorf genehmigt worden ist, beschloss der Gemeindevorstand die Einholung

von drei Angeboten für die Erstellung des Durchführungsplanes.

Das günstigste Angebot unterbreitete Dr. arch. Andreas Gruber aus Natz-Schabs mit einem Angebot von 6.747,08 Euro zuzügl. MwSt.. Der Gemeindevorstand erteilte den Auftrag zum angeführten Betrag.

Erwerb der B.p. 1266 KG St. Lorenzen im Bereich des INSO Haus

Bereits seit längerer Zeit steht die Gemeindeverwaltung mit der Pfarrei zum Hl. Laurentius in Verhandlungen um einen Teil der Zubehörsfläche der B.p. 10 (INSO-Haus) für die Errichtung einer öffentlichen Struktur zu erwerben. Das Schätzamt bezifferte den Wert auf 430,00 Euro pro m², der erstellte Teilungsplan bildete für die zu erwerbende Fläche die neue B.p. 1266, welche eine Fläche von 172 m² umfasst. Die notwendigen finanziellen Mittel für den Erwerb waren bereits vom Gemeinderat bereitgestellt worden. Der Gemeindevorstand beschloss den Ankauf der Fläche für einen Gesamtbetrag von 73.960,00 Euro.

Ländliches Straßennetz – Vergabe der außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten

Die Gemeindeverwaltung hat im Jahr 2014 ein Projekt für die außerordentliche Instandhaltung der Straßenabschnitte Zufahrt Gasser Moar in Onach, der Straße Montal – Guggenberg, der Zufahrt Mooslehenhof in Ellen und der Zufahrt Neumair in Sonnenburg erstellt. Das Land hat nunmehr mitgeteilt, die Kosten von insgesamt ca. 214.000 Euro zu übernehmen.

Für die Vergabe der Arbeiten wurde ein Verhandlungsverfahren durchgeführt, wobei neun Firmen zur Vorlage eines Angebotes eingeladen wurden. Das günstigste Angebot erteilte mit einem Abschlag von 26,26 % auf den Ausschreibebetrag von 170.449,25 Euro das Unternehmen Vendruscolo GmbH aus Klausen.

Der Gemeindevorstand erteilte den Zuschlag für einen Betrag von 125.689,28 Euro zuzügl. MwSt.

et

Erheber für Volkszählung gesucht

In der Zeit vom **01. Oktober 2018 bis zum 20. Dezember 2018** wird in der Gemeinde St. Lorenzen im Auftrag des ASTAT eine Bestandsaufnahme der Bevölkerung und der Wohnungen durchgeführt. Dafür

werden Erheber für die Durchführung der Zählung gesucht. Für diese Erheber werden vorher verpflichtende Schulungen in Bozen durchgeführt. Interessierte Personen können innerhalb 15. Juni 2018 im Meldeamt der

Gemeinde ihre Bereitschaft mitteilen. Weitere Auskünfte erteilt **Frau Rosa Niedermair (Tel. 0474/470 512)**, bei welcher auch die Vordrucke für die Gesuche aufliegen.

et

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen	Öffnungszeiten Rathaus:	Montag – Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Steuernummer:	81007460215	Öffnungszeiten Bauhof:	Mittwoch: 16:00 – 17:30 Uhr Freitag: 10:30 – 12:00 Uhr
Telefonzentrale:	+39 0474 470510	Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709 SWIFT/BIC: RZSBIT21005 Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu		
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it		
Web:	www.stlorenzen.eu		

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2	Sprechstunden des Bürgermeisters
Sekretariat:	0474 47 05 10	Montag: 07:30 - 08:30 Uhr / 11:00 - 12:00 Uhr
Meldeamt:	0474 47 05 12	Dienstag: 07:30 - 09:30 Uhr
Standesamt:	0474 47 05 13	Mittwoch: 17:30 - 19:00 Uhr
Protokollamt:	0474 47 05 14	Donnerstag: 07:30 - 09:00 Uhr
Buchhaltung:	0474 47 05 15	Freitags und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16	Sprechstunden der Gemeindereferenten
Bauamt:	0474 47 05 17	Rudolf Dantone: Dienstag, 09:00 - 10:00 Uhr Tel. 348 2648494
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21	Alois Pallua: Mittwoch, 08:30 - 10:30 Uhr Tel. 348 8733309
Bibliothek:	0474 47 05 70	Paulina Leimegger: Donnerstag, 08:30 - 10:30 Uhr Tel. 346 9479460
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu	Heidrun Hellweger: Freitag, 08:30 - 10:30 Uhr Tel. 347 1554669
Lorenzner Bote:	347 1554669	

Die Sprechstunden des Bürgermeisters entfallen am **13., 14. und 28. Juni** sowie am **18., 19., 20. und 21. Juni (Ferien)**.

Qualität der eingereichten Projekte größtenteils nicht zufriedenstellend - neues Bauverfahren wird eingeführt

Zwischenbescheide werden eingeführt, nur mehr komplette Projekte kommen in Baukommission. Projekte sollen vom Planer abgegeben werden, sobald sie vollständig sind. Abgabetermine gibt es keine mehr.

Im Normalfall sollte ein vom Bauherrn beauftragter Projektant die Rechtsquellen studieren und auf Basis derer ein Projekt vollständig einreichen. Damit wäre eine Genehmigung größtenteils nur mehr reine Formsache.

Bedauerlicherweise für Gemeindeverwaltung und Bauherrn wird die Qualität der eingereichten Projekte immer schlechter und die Vollständigkeit lässt zu wünschen übrig. Die Aussage: „so kompliziert ist es nur in St. Lorenzen“, nehmen wir als Verantwortungsträger gelassen zur Kenntnis. Um den gesamten Sachverhalt noch besser handhaben zu können und die Verantwortlichkeiten besser aufzuzeigen, werden nun Zwischenbescheide eingeführt.

Bauprojekte können wie bisher jederzeit im Bauamt abgegeben werden. Auf die Baukommission kommen aber nur Projekte, die vollständig sind. Bei unvollständigen Projekten wird ein Zwischenbescheid erstellt, wo Projektant und Bauherr dazu aufgefordert werden, innerhalb von 30 Tagen die fehlenden Unterlagen nachzureichen. Geschieht das nicht innerhalb der genannten Frist, wird der Antrag gemäß Gemeindebauordnung archiviert. Die Artikel 14-16 der Gemeindebauordnung regelt die notwendigen Unterlagen, welche zu hinterlegen sind. Hinsichtlich Benutzungsgenehmigungen und Erklärungen wird ebenso darauf verwiesen, dass die Ge-

meinde nicht willkürlich Dokumente verlangt, sondern genau geregelt ist, was hinterlegt werden muss. Wenn dann keine Benutzungsgenehmigung ausgestellt wird, weil beispielsweise das Klimahauszertifikat oder die statische Abnahme fehlen, ist das nicht ein Sonderwunsch der Gemeinde, sondern eine ganz klare rechtliche Auflage.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass mit der Unterzeichnung der Benutzungsgenehmigung auch die Übernahme der rechtlichen Haftung verbunden ist.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Gemeindestraße und kein Parkplatz

Auf Basis mehrere Reklamationen wird darauf verwiesen, dass der Gasteigweg eine Straße ist und laut Straßenverkehrsordnung das Parken dort nicht genehmigt ist. Hierzu sind eigene Parkflächen ausgewiesen worden. Die Durchfahrt vor allem für den Schneepflug und landwirtschaftliche Geräte muss garantiert sein.

Das Auf- und Abladen ist natürlich weiterhin möglich.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*



*Wer übernimmt die Haftung bei möglichen
Schäden von geparkten Fahrzeugen?*

Keine Sperrmüllsammlung ab 2019

Das war die letzte Sperrmüllsammlung!

Nachdem sich bei den heurigen Sperrmüllsammlungen am vergangenen 17. und 18. April in Montal und St. Lorenzen leider wieder einmal mehr gezeigt hat, dass dieses Angebot von vielen zur Müllentsorgung „missbraucht“ wird, hat der Gemeindevorstand entschieden, **in Zukunft KEINE eigene Sperrmüllsammlung im Dorf mehr zu organisieren.**

Am **Recyclinghof Bruneck** kann während des ganzen Jahres Sperrmüll von den Haushalten und den kleineren Betrieben abgegeben werden.

Öffnungszeiten		RECYCLINGHOF BRUNECK Rienzfeldstraße 31 39031 Bruneck Tel. 0474 555 629
Dienstag	07:15 Uhr bis 12:15 Uhr 13:30 Uhr bis 17:30 Uhr	
Mittwoch	07:15 Uhr bis 12:15 Uhr	
Donnerstag	07:15 Uhr bis 12:15 Uhr 13:30 Uhr bis 17:30 Uhr	
Samstag	07:15 Uhr bis 12:15 Uhr	

Welche Materialien Sie im Recyclinghof abgeben können:

- Wertstoffe:** für Haushalte und Kleingewerbe ohne Mengenbeschränkung (ausgenommen Karton und Reifen)
 Papier, Karton (nur Haushalte!), Flaschenglas, Flachglas, Kunststoffflächen bis zu 10 Liter Inhalt, PE (Polyethylen)-Folien, Styropor (keine Lebensmittelverpackungen), Kunststoffkisten, Kunststoffbecher aus PP (Polypropylen) und PS (Polystyrol), Autoreifen (nur Haushalte!), Metalle (Eisen, Aluminium, usw.), organische Öle (Alt- und Bratfette)
- Schadstoffe:** nur für Haushalte, Höchstmenge 20 kg pro Person und Jahr
 Farb- und Lackreste, Klebstoffe, Spraydosen, Altmedikamente, Autobatterien, andere Batterien, Toner, Reinigungs- und Waschmittel, Fotochemikalien, Fieberthermometer, Schädlingsbekämpfungsmittel, Lösungsmittel (z.B. Nagellackentferner, Terpentin), Säuren, mineralische Öle und Fette, Kosmetika, Treibstoffe, Ölfilter, usw.

- andere Abfälle:** für Haushalt und Kleingewerbe (ausgenommen Bauschutt und Strauchschnitt), die angeführten Höchstmengen sind einzuhalten
 Fernsehgeräte (gebührenpflichtig), Elektromüll (gebührenpflichtig), Bauschutt (1 m³/Jahr/Haushalt) – nur für Haushalte!, Holz (2 m³/Jahr), Sperrmüll (2 m³/Jahr/Haushalt), Kühlschränke (gebührenpflichtig), Strauchschnitt (2 m³/Jahr) – kein Rasenschnitt! – nur für Haushalte!

Mit Ausnahme der eigens angeführten Fälle ist die Abgabe dieser Wert- und Schadstoffe im Recyclinghof nicht kos-

tenpflichtig. Der Dienst wird über die jährliche Abfallgebühr finanziert. Größere Mengen Sperrmüll, wie sie bei Entrümpelungen oder bei Gewerbebetrieben anfallen, müssen im Sinne des Verbraucherprinzips von den Betroffenen selbst in die Mülldeponie Bruneck transportiert werden. Die Bezirksmülldeponie ist in der Zone Schießstand in Bruneck angesiedelt. Von Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr können dort unter der Telefonnummer 0474 401345 nähere Informationen eingeholt werden.

Alois Pallua
Vizebürgermeister



Foto: www.abfallserviceonline.at

Kalender für das Jahr 2020

In unserem Gemeindegebiet befinden sich viele einmalige Landschaften bzw. andere geschichtliche und kulturelle Kleinode, die es aufgrund ihrer Einzigartigkeit zu schützen gilt.

Vertreter des örtlichen Bauernbundes, der Forststation Bruneck sowie mehrere interessierte Lorenzner wollen diese besonderen Orte fotografisch dokumentieren und die entstandenen Bilder dann in einem Jahreskalender für das Jahr 2020 festhalten.

Ziel ist es, der Dorfbevölkerung diese Kleinode näher zu bringen bzw. sie für den Erhalt derselben zu sensibilisieren. Der Kalender soll dann an Interessierte verkauft werden. Der Erlös dieses Verkaufs wird schlussendlich dem bäuerlichen Notstandsfond zur Verfügung gestellt werden.

Um möglichst viele Fotografien für den geplanten Kalender zur Auswahl zu haben, rufen wir alle Lorenzner Hobbyfotografen auf, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

*Alois Pallua
Vizebürgermeister*

So nicht!



Immer wieder kommt es vor, dass Kartone bei den Wertstoffinseln abgestellt werden. Das geht so nicht. Kartone können im Gemeindebauhof während der vorgesehenen Öffnungszeiten abgegeben werden. Zusätzlich besteht für Privatpersonen auch die Möglichkeit, diese im Recyclinghof Bruneck zu entsorgen.

*Alois Pallua
Vizebürgermeister*

Waschung der Biomülltonnen

Im Juni findet die Waschung der Biomülltonnen an folgenden Terminen statt:

Donnerstag, 14. Juni und Donnerstag, 28. Juni

hpm

Bausprechstunden

Änderung im Juni

Im Monat Juni findet die Bausprechstunde nur am Donnerstag, **14. Juni** statt.

Die Sprechstunden am 7. und 21. Juni entfallen.

i.A. hpm

Behindertenparkplätze: RESPEKT STATT STRAFE

In unserem Gemeindegebiet befinden sich viele einmalige Landschaften bzw. andere geschichtliche und kulturelle Kleinode, die es aufgrund ihrer Einzigartigkeit zu schützen gilt.

Auch in unserer Gemeinde leben Menschen, welche sich auf Grund einer Behinderung oder einer Erkrankung nur eingeschränkt bewegen können. Um diese Menschen zu unterstützen, wurden bereits vor vielen Jahren gesetzlich Regelungen für die Nutzung von reservierten Behindertenparkplätzen umgesetzt. Leider werden uns aber oft missbräuchliche Verwendungen bzw. unberechtigte Nutzungen zugetragen. Die Sozialgenossenschaft HandiCar aus Bozen befasst sich seit vielen Jahren mit der Mobilität von Menschen mit Behinderung und Erkrankungen. Sie hat nun einige einfache Informationen und Regeln zusammengefasst, welche helfen sollen, dass jeder versteht, dass eine falsche Verwendung dieser Berechtigungen und Flächen für niemanden von Nutzen ist! Bitte lesen Sie sich als Nichtbetroffene, aber auch als Angehörige oder selbst betroffener Nutzer, diese Punkte durch und halten Sie sich bitte auch daran. Damit verhindern wir gemeinsam, dass Betroffene „behindert“ werden und/oder Strafen ausgestellt werden müssen.

Grundsätzlich ...

...ist der Missbrauch eines Behindertenparkausweis und das Parken ohne Berechtigung auf Behindertenparkplätzen nicht nur eine Straftat, sondern auch moralisch unkorrekt, da Sie jemand anderem den Platz damit wegnehmen.

...gibt es meist ausreichend viele Parkflächen für Menschen mit Behinderung, sie müssen aber richtig genutzt werden.

...muss beim Fahrer keine „sichtbare“ Behinderung erkennbar sein,

der Berechtigungsschein muss aber auf den Fahrer oder eine im Fahrzeug befindliche Person ausgestellt sein.

...macht die lokale Polizei regelmäßige Kontrollen um Missbrauch zu ahnden.

...sollte jeder einen Missbrauch des Behindertenparkausweises oder das Parken ohne Berechtigung auf Behindertenparkplätzen bei den Ordnungskräften melden.

Man darf nicht...

...ohne Ausweis auf Behindertenparkplätzen parken oder in beschränkte Zonen einfahren.

...den Ausweis einer anderen oder verstorbenen Person nutzen.

...den Ausweis nutzen, wenn der Ausweisinhaber nicht dabei ist.

...einen abgelaufenen Ausweis nutzen.

Mit einem gültigen Behindertenparkausweis darf man...

...auf den ausgewiesenen Behindertenparkplätzen parken.

...auf normalen, zeitlich begrenzten Parkplätzen (mit Parkuhr) unbegrenzt parken.

...in unserer Gemeinde auch auf kostenpflichtigen Parkflächen kostenlos parken, wenn andere Parkplätze besetzt sind.

...in verkehrsfreien und verkehrsberuhigten Zonen einfahren und parken, wenn die Einfahrt erlaubt ist und man kein Hindernis darstellt.

...reservierte Spuren für Taxis nutzen (Achtung, jeweilige Beschilderung beachten).

...die meisten Forststraßen (außerhalb von Naturparks und zu den vorgeschriebenen Zeiten) nutzen.

...auch in verkehrsgesperrte Bereiche (Sperrungen für Veranstaltungen,



aus Umwelt- oder Sicherheitsgründen) einfahren, wenn dies nicht ausdrücklich verboten wird.

Nur, wenn wir uns alle an diese Vorgaben halten, kann der eigentliche Sinn des Behindertenparkausweises erfüllt werden. Bitte halten Sie sich deswegen strikt an diese einfachen Regeln. Bedenken Sie immer, dass betroffene Menschen nicht aus Bequemlichkeit oder Spaß diese Vorteile nutzen, sondern schlichtweg nur, um so wie Sie als Nichtbetroffener auch an der Gesellschaft teilhaben zu können!

*i.A.
hpm*

Temperatur und Niederschläge

20. April 2018 – 20. Mai 2018

Um den 20. April zeigte sich das Wetter von seiner schönsten Seite, es war strahlend sonnig und warm. Die Temperaturen kletterten untertags auf früh-sommerliche Werte, so wurden am 21. und 22. April 26.1 °C als Tageshöchstwert gemessen. In der Nacht zum 24. April gab es das erste Wärmegewitter.

Auch an den folgenden Tagen führten feuchtere Luftmassen zur Bildung von Quellwolken, aus denen vereinzelt Regenschauer niedergingen. Der Mai begann mit wechselhaftem Wetter. Es gab Wolken, Sonne, Quellwolken und Regenschauer bei früh-sommerlichen Temperaturen. Ab dem

13. Mai wurden die Niederschläge mehr. An den Tagen der Eisheiligen war es kühl und nass, ebenso am Pfingstsonntag. In diesem Beobachtungszeitraum bot der Wetterverlauf ideale Wachstumsbedingungen, keine Spätfröste, genügend Wärme und Feuchtigkeit.



Geburten

*Lena Steidl

*Soe Rosalie Putzer

*Anna Ewald

Todesfälle

† Paul Regele



Baukonzessionen

- Steger Ulrich: Abbruch und Wiederaufbau der Heuschupfe Erneuerung der Baukonzession Nr. 1/2017 vom 13.01.2017
- Pescosta Robert & Co. OHG: Änderung der Zweckbestimmung, interne Sanierungs- und Umbauarbeiten der B.E. 21
- Gasser Markus, Hilber Matthias Georg: Bodenmeliorierungsarbeiten mit Materialaufschüttung auf landwirtschaftlich bewirtschafteten Flächen in Moos - Variante 1
- Messner Emmerich, Messner Fabian, Steidl Aloisia, Wachtler Dorothea: Abbruch und Wiederaufbau des Dachgeschosses - energetische Sanierung des Gebäudes
- Irsara Markus: Errichtung von zwei Fahrsilos - Neuvorlage
- Steinmair Hubert: Abtrennung einer Kleinwohnung im bestehenden Dachgeschoss des Wohnhauses B.p, 1084 K.G. St. Lorenzen
- Campidell Peter: Errichtung eines Zufahrtsweges - Antrag um Erneuerung der Baukonzession Nr. 1/2016 vom 18.01.2016
- Gückstock Lotte: Errichtung einer Einfriedung an der Grundstücksgrenze - Antrag um Erneuerung der Baukonzession Nr. 67/2010 vom 11.06.2010
- Hellweger Heidrun: Sanierung und Erweiterung des best. Wohngebäudes auf B.p. 666 und 906 und G.p. 564/1 K.G. St. Lorenzen - laut Art. 107, Abs.16 des LROG vom 11. August 1997, Nr. 13 - Endvariante
- Seeber Erich: Umbauarbeiten am Wohnhaus und am Wirtschaftsgebäude am geschlossenen Hof "Holzer"
- Elzenbaumer Josef: Energetische Sanierung und Sanierungsarbeiten am Wohngebäude auf Bp. 556 in der K.G. St. Lorenzen im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 362 vom 04.03.2013 - Variante 1
- Niederkofler Christoph: Wiedergewinnung Sanierung und Umbau der Bp. 457 - Variante 1
- Hurtmühle OHG: Lorenzen Errichtung eines Aufzuges bei der Dependence Hurtmühle auf B.p. 923 und B.p. 928 K.G. St. Lorenzen. Anpassung von bestehenden Gebäuden laut Art. 77 Landesgesetz vom 11. August 1997, Nr. 13

Geburtstage im Juni

80 Jahre

Taibon Ernesto

85 Jahre

Peintner Johann
Ploner Regina, Witwe Leimegger

87 Jahre

Graber Luigia, verh. Peintner
Irsara Johann Paul

88 Jahre

Alverà Luise, Witwe Huber

90 Jahre

Huber Alois
Mutschlechner Maria, Witwe Kofler

92 Jahre

Niedermaier Anton

93 Jahre

Palla Paola, Witwe Huber

95 Jahre

Rauter Barbara, Witwe Zancanella

MarioKart Turnier der JukaStL

Am Samstag, den 14. April 2018 trafen sich viele sportbegeisterte Mitglieder der Jugendkapelle St. Lorenzen zu einem spannenden MarioKart Turnier.



Die JuKa MarioKart Gewinner



Gewinner des MarioKart Pozta-Finales

Organisiert wurde dieses erste Turnier von der Saxophonistin Judith und dem Hornisten Martin. Zahlreiche Jungmusikanten waren ihrer Einladung gefolgt.

Gegen 17:00 Uhr ging es langsam los und die ersten Spiele begannen. Viele engagierte MarioKart-Spieler wärmten sich schon in der Zwischenzeit auf. Auf zwei Leinwänden duellierten sich jeweils vier Mitglieder gleichzeitig. Mit viel Ehrgeiz, Freude und Spaß stellte jeder sein Können unter Beweis. Nach drei anstrengenden Run-

den brauchten wir eine kurze Pause. Wir stärkten uns mit Pizza, Panettone und Getränken und setzten den Wettkampf fort.

Die Ergebnisse wurden notiert und nach zwei spannenden Stunden ging es zu den Endrunden: Es fand zuerst das sogenannte „Potza-Finale“ statt und dann ging es um den Sieg.

Die Gewinner und alle Turnierteilnehmer erhielten einen kleinen Preis in Form von Süßigkeiten. Nach 20:00 Uhr war das Turnier zu Ende. Doch einige sportbegeisterte JukaStLer blie-

ben noch und nutzten die Möglichkeit auch gegen andere zu spielen.

Abschließend kann man sagen, dass dies ein schöner, abwechslungsreicher und gelungener Ausgleich zum musikalischen Alltag der JukaStL war. Ein nächstes großes Highlight sind die Juka-Days mit abschließendem Konzert Ende August. Uns erwartet ein bunt gemischtes Programm mit Musik, Spiel und Spaß.

Judith Oberhammer
JuKaStL



Teilnehmer

Gespräch mit Fabian Kammerer

Fabian Kammerer ist 20 Jahre jung, wohnt in St. Martin und von Beruf gelernter Koch. Als Anerkennung für seinen ausgezeichneten Abschluss der Kochlehre wurde ihm kürzlich vom Südtiroler Köcheverband die Auszeichnung zum „Kochlehrling des Jahres 2017“ verliehen. In einem kurzen Gespräch berichtet uns Fabian über die Anstrengungen des Berufes und verrät uns, warum er den Kochberuf dennoch nicht missen möchte.

Herzliche Gratulation zum Titel „Kochlehrling des Jahres 2017“! Wie kommt man eigentlich zu dieser Auszeichnung?

Vielen Dank – es war für mich eine besondere Freude diesen Titel zu ergattern. Um diese Auszeichnung zu erlangen werden zum einen die gesamten schulischen sowie praktischen Leistungen der Ausbildungsjahre zusammengezählt und ausgewertet. Zum anderen spielt die Abschlussprüfung eine wesentliche Rolle, bei der man sich in der Praxis und in einem Fachgespräch gegenüber drei Küchenmeistern sowie einem Hotelier bewähren muss.

Warum haben Sie sich dazu entschlossen den Kochberuf zu erlernen und wie sieht die Ausbildung aus?

Kochen bereitet mir schon immer eine große Freude. Deshalb entschloss ich mich für ein Jahr die Hotelfachschule in Bruneck zu besuchen, um mir einen ersten Eindruck verschaffen zu können. Nachdem ich gemerkt habe, dass es der richtige Beruf für mich ist, beschloss ich die Lehre zu absolvieren. Die Lehre setzt sich aus drei Ausbildungsjahren in einem Betrieb sowie drei Turnussen in der Schule zusammen. Die Turnusse haben eine Dauer von jeweils zweieinhalb Monaten, wobei man dazwischen eine Lehre in einem Ausbildungsbetrieb absolviert. Nach dem positiven Abschluss der drei Turnusse wird in einer Abschlussprüfung das Erlernte in einer praktischen Prüfung sowie in einem Fachgespräch geprüft.

Welche Anforderungen sollte ein Koch mitbringen und welche Herausforderungen kommen auf einen zu?

Man sollte dynamisch und schnell



Fabian Kammerer mit seiner Auszeichnung

sein sowie auch unter hohem Stress arbeiten können. Zudem ist es durch die heutzutage vermehrt vorkommenden Allergien und Unverträglichkeiten notwendig, sich eingehend mit dem Thema Ernährung zu beschäftigen. Damit kann man auf die speziellen Wünsche und Anforderungen des Gastes gezielt eingehen.

Wie gestaltet sich die Ausbildung zum Koch?

Der Kochberuf ist sehr anstrengend und man ist ständigem Stress ausgesetzt, wobei die Freizeit teilweise sehr zu kurz kommt. Auf der anderen Seite ist es ein sehr kreativer Beruf, bei dem man tagtäglich die Menschen mit den selbst zubereiteten Speisen begeistern kann. All die Anstrengungen sind es auf jedem Fall wert, wenn man einen Gast zufrieden stellen kann.

Macht es Ihnen eigentlich nichts aus, arbeiten zu müssen, wenn andere ihre Freizeit genießen?

Das macht mir mittlerweile nichts mehr aus: Man stellt sich um und genießt die wenige Freizeit dann umso mehr.

Finden Sie es als Koch wichtig auch im Ausland und in anderen kulinarischen Umgebungen Erfahrungen zu sammeln?

Ich finde schon, denn in jeder Region und jedem Land sind die Geschmäcker verschieden und dementsprechend ist auch die Küche überall anders. Neben dem Wissen, das man sich in anderen kulinarischen Umgebungen aneignen kann, hat man auch die Möglichkeit die Kultur und die Menschen kennenzulernen.

Der Fachkräftemangel wird (leider) immer mehr zur Herausforderung der Zukunft, insbesondere im Gastgewerbe. Woran kann es liegen, dass sich immer weniger junge Menschen für einen Beruf in der Gastronomie entscheiden?

Meiner Meinung nach ist einer der Hauptgründe, dass immer mehr Jugendliche studieren und sich weiterbilden möchten. Dadurch versuchen sie sich verschiedene Möglichkeiten



Der Kochberuf: Immer in Aktion

und Türen zu eröffnen. Zudem spielt sicherlich auch die wenige Freizeit und das hohe Stresspotential eine Rolle, sodass manch einer nach einer gewissen Zeit den Kochberuf aufgibt. Über kurz oder lang fehlen somit die Fachkräfte, wodurch immer mehr Menschen aus dem Ausland nötig werden, um den hohen Bedarf an Arbeitskräften in der Gastronomie zu decken. Oft muss man dann einfach nehmen, was kommt.

Welche Pläne und Ambitionen haben Sie für Ihre berufliche Zukunft?



Kochen = Kunst



Mein Ziel ist es so viel als möglich zu lernen und Erfahrungen zu sammeln, um so jeden Tag besser zu werden.

Was ist Ihr persönliches Lieblingsrezept?

Diese Frage ist bei all den Gerichten und Rezepten schwer zu beantworten. Kochen ist etwas Schönes und jedes Gericht hat das gewisse Etwas. Manchmal kann das Einfachste am schwierigsten sein. Deswegen habe ich kein Lieblingsrezept.

hpm

Starker Rücken – Gesunder Rücken

Rückenschmerzen sind in den westlichen Ländern mittlerweile zur Volkskrankheit Nr. 1 geworden, da wir uns durchschnittlich viel zu wenig bewegen. Immer mehr Menschen leiden unter chronischen Rückenschmerzen. Besonders betroffen sind Menschen mit einseitiger Arbeit. Ständiges Sitzen im Büro vor dem Computer oder langes Stehen vor einer Maschine schaden dem Rücken. Unsere Wirbelsäule braucht Bewegung, um "gesund" zu bleiben.

Auf Einladung der KVV-Ortsgruppe St. Lorenzen gab die Physiotherapeutin Astrid Paller an vier Abenden im April viele Tipps, den Rücken zu stärken und Rückenproblemen vorzubeugen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung, wie die Wirbelsäule aufgebaut ist, zeigte sie den 13 Teilnehmerinnen Übungen, die den Rücken kräftigen und stabilisieren und somit Schmerzen vorbeugen. Dabei waren auch Übungen, die ganz nebenbei im Alltag, beim Kochen oder Zähneputzen eingebaut werden können. Zum Einsatz kamen auch die Faszienrolle und der Gymnastikball zur Lockerung von verspannten Muskelpartien.

Die Referentin gab auch eine Anleitung für das Taping von Lendenwirbelsäule, Schulterbereich oder Nacken, um Verspannungen zu lösen oder akute Schmerzen zu lindern und ließ die Teilnehmerinnen die Technik des Taping selber ausprobieren.



Besser Vorbeugen als Nachsorgen

Die KVV-Ortsgruppe St. Lorenzen bedankt sich herzlich bei Astrid Paller für das interessante Seminar und bei der Gemeindeverwaltung, die die Turnhalle zur Verfügung gestellt hat und wünscht allen Teil-

nehmerinnen viel Motivation und Ausdauer beim Üben und einen starken, gesunden Rücken.

*Monika Ludwig
KVV-Ortsgruppe St Lorenzen*

Erstkommunion in St. Lorenzen

28 Kinder – darunter 19 Buben und 9 Mädchen - waren am Muttertag, den 13. Mai 2018, in der Pfarrkirche von St. Lorenzen zum Tisch des Herrn geladen und erhielten die Erste Heilige Kommunion.



1. Reihe v. l. n. r.: Samuel Niederbacher, Armin Campidell, David Hilber, Johannes Demichiel, Annika Huber, Verena Rieder, Lilly Leitner, Anna Kammerer, Noah Gasser, Hannes Kammerer, Eliah Ertl, 2. Reihe v. l. n. r.: Thomas Seyr, Rafael Innerhofer, Lukas Hilber, Moritz Kofler, Katia V. Oberfrank, Margherita Traversin, Lisa Felderer, Alessandro de Magistris, Mike Hellweger, Marian Schuster, 3. Reihe v. l. n. r.: Gabriel Kirchler, Alexander Gasser, Amelie De Lorenzo Meo, Sarah Innerhofer, Markus Grünbacher, Samuel Pramstaller, Jakob Agreiter, 4. Reihe v. l. n. r.: Lehrerinnen Helene Regensberger, Angelika Kammerer, Helga Ellecosta, Cristina Scienza mit Pfarrer Franz König

Die Kinder haben sich seit Februar 2018 in Tischgruppen getroffen und intensiv auf den großen Tag hingearbeitet. In den Kleingruppen durften sie echte Gemeinschaft erleben, die sie in Christus verbindet. Die Religionslehrerin hatte die Kinder während der Unterrichtszeit darauf vorbereitet und hatte mit ihnen Texte und gemeinsam mit Agnes Kronbichler Lieder eingeübt. Die Vorfreude war den Erstkommunikanten anzusehen, als sie sich mit Eltern, Familienangehörigen und Paten früh am Morgen vor dem Gasthof „Sonne“ einfanden. Ab 9:00 Uhr marschierte die Musikkapelle mit den Erstkommunikanten, gefolgt von deren Familienangehörigen durch die Josef-Renzler-Straße bis zum Kirchplatz. In der Kirche



Das blaue Holzkreuz war mit Jakobsmuscheln bestückt mit je einem Foto eines Kindes als Perle.

stimmte der Kinderchor sogleich das Lied „Ich lobe meinen Gott“ an. Zusammen mit den Chorsängern bildete der Kinderchor, welcher sich aus Geschwistern der Erstkommunionkinder und Grundschulern des Schulchors zusammensetzte, eine gesangliche Symbiose. Das Eingangslied der Erstkommunionkinder „Kommt herein, kommt herein“ war eine Einführung in das Fest, das Hochw. Pfarrer Franz König zu Recht als ein „Dorffest“ bezeichnete, an dem sich ein großer Teil der Dorfbewölkerung beteiligte. Er wies darauf hin, dass dieses „äußerliche Fest“, das die Gefühle und die Stimmung der Gläubigen anrühren wird, immer auch nach innen gerichtet sein soll und sich als bleibende Erinnerung für

die Erstkommunionkinder einprägen soll. Der Vorbildfunktion der Eltern kommt dabei eine wesentliche Rolle zugute, die ihre Kinder wie einzigartige Perlen in einer Muschel, so das heurige Motto, im Glauben begleiten sollen. Einige Erstkommunionkinder sprachen die Einsetzungsworte von Jesu beim Letzten Abendmahl. Agnes Kronbichler hatte die sieben vorgetragenen Lieder zum Teil selbst komponiert und sie auf die einzelnen Sänger individuell abgestimmt. Der Gesang wurde instrumental mit Gitarre begleitet (Birgit Galler, Berta Frenner) und mit Klavier und Violine (Ruth und Rebekka Kronbichler) auf wunderbare Weise ergänzt. Die Erstkommunionkinder, wobei die Buben

eindeutig in der Überzahl waren, sangen kräftig mit. Beim Lied „Insieme a noi“ wurden die Erstkommunionkinder mit italienischsprachigen Eltern und Familienmitgliedern eingebunden. Dabei ging der italienische in den deutschen Text über. Der Refrain wurde von den Erstkommunikanten mit Begeisterung gesungen. Den Abschluss bildete ein berührendes Muttertagslied, bei dem sich die anwesenden Mütter persönlich angesprochen fühlen durften. Nach dem festlichen Gottesdienst zogen die Erstkommunionkinder hinaus auf den Kirchplatz, wo sie unter den Klängen der Musikkapelle zum Gasthof Sonne begleitet wurden und sich bei Kuchen und Getränk stärken durften.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die bei der Vorbereitung des Festes und der Feier des Hochamtes mitgewirkt haben. Dass so viele ehrenamtliche Helfer zu dieser gelungenen Feier ihren Beitrag geleistet haben, ist keine Selbstverständlichkeit. Sie zeugt davon, dass sich die Lorenzner Bevölkerung untereinander solidarisiert, wenn Eltern persönlich an die Vereine und Personen herantreten und sich mit einem „Vergeltsgott“ und kleinen Aufmerksamkeiten erkenntlich zeigen.

*Angelika Pichler
Für die Erstkommunikanten*



Mehr als nur Preisvorteile.

INTERSPAR



ST. LORENZEN

Bruneckerstr. 28 - Tel. 0474 474666

ÖFFNUNGSZEITEN: Von Montag bis Samstag durchgehend geöffnet 8.00-20.00 Uhr

SONNTAGS GEÖFFNET VON 8.00-19.00 UHR

SUPERTIP

Feier der Erstkommunion in der Pfarrkirche von Montal

Unter dem Motto „JESUS IST UNSER FREUND“ durften am 22. April 2018 die Kinder der zweiten Klasse aus Montal zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen.



Bereits im Jänner begann für die drei Mädchen und vier Buben eine ganz besondere Zeit, nämlich die Vorbereitung auf die Erstkommunion. Zur Vorbereitung gehörten die wöchentlichen Treffen mit den Tischmamis in der Feuerwehrrhalle in Montal und die Vorbereitung in der Schule durch die Religionslehrerin. Weitere wichtige Veranstaltungen in dieser Zeit waren der Vorstellungsgottesdienst, die Erstbeichte, das Brotbacken beim Krösser, die Bußfeier in St. Lorenzen sowie das Backen der Hostien.

An ihrem großen Tag trafen sich die sieben Erstkommunikanten festlich gekleidet und bei strahlendem Sonnenschein auf dem Schulhof zum Einzug. Begleitet von der Musikkapelle Onach zogen sie gemeinsam mit Hochwürden, Herrn Pfarrer Franz König, den Ministranten, ihren Eltern, Paten und Verwandten, ihren Lehrpersonen, Freunden sowie der ganzen Dorfgemeinschaft in die Kirche vor den Tisch des Herrn.

Pfarrer König zelebrierte die Hl. Mes-



Unsere Erstkommunikanten: Hannes Aichner, Annalena Lungkofler, Maximilian Tasser, Anna Steidl, Eliah Pramstaller, Hannah Huber, Philipp Forer

se, die musikalisch von den Schülern der Grundschule Montal umrahmt wurde. Gemeinsam mit den Paten erneuerten die Erstkommunionkinder das Taufversprechen. Die Paten haben die wichtige Aufgabe, ihre Patenkinder auf ihrem Glaubensweg zu begleiten.

Dafür bedankten sich die Kinder mit einem selbst gebastelten Kreuz. Andächtig und voller Erwartung lauschten die Erstkommunionkinder den Worten der Predigt. Pfarrer König sprach von Jesus als guten Hirten und von Jesus als Freund und Wegbegleiter. Er wies darauf hin, die Freundschaft mit Jesus ist die wichtigste Erfahrung auf dem Weg zur Ersten Hl. Kommunion, denn in der Eucharistie schenkt Jesus ein ganz besonderes Zeichen der Verbundenheit: „Jesus kommt bei der Kommunion in unser Herz“. Nach der Wandlung von Brot und Wein zu Leib und Blut Christi empfangen sie freudig ihre Erste Hl. Kommunion.

Im Schlussgebet dankten die Kinder für die Gemeinschaft mit Jesus sowie für diesen einmaligen Tag und baten um Gottes Segen.



Nach dem Brotbacken sangen alle Erstkommunionkinder gemeinsam das Vater Unser.

*Evelyn Crazzolara
Mutter einer Erstkommunikantin*

Kita St. Lorenzen stellt sich vor!

Die Sozialgenossenschaft Casa Bimbo von Bozen führt eine Kindertagesstätte in St. Lorenzen in der Zone Pustertal, welche am 12.02.2018 eröffnet wurde.

In der Mikrostruktur können Kinder von 3 Monaten bis zum 3. Lebensjahr bzw. bis zur Vollendung des 4. Lebensjahres, wenn sie noch nicht den Kindergarten besuchen, und zwar für die mit den Eltern vereinbarten Stunden betreut werden.

Die Kita St. Lorenzen ist, abgesehen von den gesetzlichen Feiertagen, das ganze Jahr über geöffnet von Montag - Freitag von 07.30 Uhr – 17.30 Uhr.

Das pädagogische Projekt der Sozialgenossenschaft Casa Bimbo Tagesmutter beinhaltet die Erziehungsmethode nach Maria Montessori, welche in allen Mikrostrukturen von Casa Bimbo Anwendung findet: Der Tagesablauf und die Tätigkeiten in der Kita sind so konzipiert, dass sie den Kindern in jeglicher Situation eine völlige Bewegungsfreiheit, jedoch immer in Begleitung und mit Unterstützung einer Erzieherin, gewähren und dabei dennoch vor Gefahren schützen. Dies erlaubt es den Kindern, sich in deren individuellen Rhythmus zu entfalten und durch das Erlernen der Selbstständigkeit wächst das Gefühl der Autonomie.

Das pädagogische Projekt ermöglicht den Kindern eine psychisch-physische und emotionale Entwicklung vorwiegend mit Sinneserfahrungen

anhand von Naturmaterialien zum Manipulieren von verschiedenen Arten von Materialien und Konsistenzen; spezifische Aktivitäten für die Augen-Hand-Koordination wie Einfädeln von Ringen, Auf- und Zuschrauben, Öffnen und Schließen von Gegenständen. Material zur Entwicklung der Sinne wie z.B. Steckspiele mit dreidimensionalen oder auch flachen Stücken, bunten Spulen... Ebenso Tätigkeiten mit nicht strukturiertem Material: für kreative Beschäftigungen, Umgang mit natürlichen, recycelten, graphisch-malerischen Materialien. Ein sehr wichtiger Moment in der Identitätsentwicklung der Kinder ist außerdem das Praktische Leben mit Montessori-Lehrmaterialien für praktische Tätigkeiten, die Eigenständigkeit, Beobachtung, Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Entwicklung der körperlichen und motorischen Fähigkeiten der Kinder fördern z.B. Hände waschen, sich an- und ausziehen, Schuhe binden, Kehren, Waschen, Aufdecken, Bügeln, Gartenarbeiten; solche Aktivitäten in der Natur sind an die Pflege der Umwelt gebunden und lehren dem Kind Pflege und Respekt für das Ambiente.

Der Betreuungsschlüssel Erzieherinnen und Kind pro Struktur liegt bei 1:5.



Kleinkindgerechte Ausstattung

Kontakt:

Für die Einschreibung können Sie sich an die Koordinatorin der Zone wenden:

Frau Gigliola Thaler
 gigliola.thaler@casabimbo.it
 Handynr. 344/2757478.
 Kita St. Lorenzen
 Franz Hellweger Platz 3B
 39030 St. Lorenzen
 Tel. 340/0917632

Sozialgenossenschaft „Casa Bimbo“,
 Bozen - Tel. 0471-953348

Miriam Leopizzi
 Sozialgenossenschaft „Casa Bimbo“



Sehr hell und geräumig



Die Puppenküche

Eltern- Kind Zentrum St. Lorenzen

Wie im Flug ist die Zeit seit der Eröffnung im Jänner verfliegen! Einiges hat sich getan im Eltern-Kind-Zentrum in St. Lorenzen.



Kuntermult präsentiert sich das Elki.



Auch künstlerisch wird im Elki gearbeitet.

Anfangs wurden Spielsachen vom Dachboden geschleppt -eine Fitnessrunde gratis für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen- im Schlepptau ihre Kids, welche fleißig mithalfen. Dank der großzügigen Unterstützung der Gemeinde und zwei talentierten Handwerkern konnte eine

Mega-Spielekiste angefertigt werden. Diese hat nun im Inso-Haus einen Ehrenplatz und erleichtert das Öffnen des Treffs maßgeblich. Bei diesen Treffs gibt es die Möglichkeit für Eltern und Kinder sich kennenlernen, zu spielen und Zeit miteinander zu verbringen. Mit den Schulferien

geht das Elki in die Sommerpause und startet frisch und munter wieder im Herbst zum Schulbeginn mit der einen oder anderen Aktion!

Wir möchten uns bei der Gemeinde, dem Inso-Haus und der Pfarrei herzlich für die gelungene Zusammenarbeit bedanken. Auch wenn diese wunderbar funktioniert, sind wir auf der Suche nach etwas eigenem. Wollen uns über die Spiekekiste hinaus entwickeln. Wollen eigene Räume und Wände zum Bemalen, Kaffe kochen, singen und springen.

Leider tun wir uns schwer, etwas Geeignetes zu finden, daher fragen wir dich! Kennst du einen Raum bzw. eine kleine Wohnung in St. Lorenzen, die für uns geeignet sein könnte? Idealerweise schon ab Herbst? Dann melde dich doch, vielleicht werden wir uns einig und bringen so noch mehr Kinderaugen zum Leuchten. Ich warte auf eine Mail unter:

bnocker@gmail.com.

Eine schöne Ferienzeit wünscht das Elki-Team!

Barbara Nocker
Für das Elki

Stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass



Tel. 0474 533 533
www.stadtwerke.it

Fax 0474 533 538
info@stadtwerke.it

Zivildienst in der Kinder- und Jugendarbeit

Für Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahren. Bewerbungsfrist: 13. Juli

Der Landeszivildienst bildet eine spannende Alternative zu Studium oder Arbeit. So haben junge Menschen im Zivildienstjahr die Möglichkeit sich für das Gemeinwohl einzusetzen und gleichzeitig wertvolle Erfahrungen für den weiteren Lebensweg zu sammeln. Von Anfang Oktober 2018 bis Ende September 2019 haben Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahren die Möglichkeit im Jugenddienst Dekanat Bruneck ein Zivildienstjahr zu absolvieren. Das breite Tätigkeitsfeld der Einrichtung bietet die Möglichkeit auf die Interessen und Fähigkeiten der Zivildienstleistenden einzugehen und ihnen somit die Möglichkeit zu geben wertvolle Erfahrungen für die per-



Martina Ferdigg aus St. Georgen und Nathalie Haller aus St. Lorenzen/St. Martin absolvieren derzeit den Zivildienst im Jugenddienst Dekanat Bruneck

sönliche sowie berufliche Zukunft zu sammeln. Angefangen bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, dem

Projektmanagement bis hin zu der Organisation von Veranstaltungen, der PR-Arbeit und der Verwaltung. Das Einzugsgebiet des Jugenddienstes umfasst die Gemeinden Bruneck, Kiens, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz, St. Lorenzen und Terenten. Die Tätigkeit als Zivildienstler/in wird monatlich entschädigt. Bewerbungen können innerhalb **Freitag, 13. Juli** per Email an Herrn Lukas Neumair (lukas@vollleben.it, Tel. 0474 410242) gesendet werden. Nähere Infos rund um die Tätigkeit des Jugenddienstes gibt es unter www.vollleben.it.

*Lukas Neumair
Jugenddienst Bruneck*

WECHSEL zu SELGAS!

Dem besten **Gas- und Stromanbieter** in deiner Gemeinde.

... nun auch direkt vor Ort mit einem eigenen Kundenschalter, **im Rathaus in St. Lorenzen**, jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr.

Geöffnet jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr!
Marktgemeinde St. Lorenzen/Selgas
Franz-Hellweger-Platz 2 - 39030 St. Lorenzen
Kontakt: service@selgas.eu



SELGAS

www.selgas.eu

/selgas.eu

800 007 645

Energie deiner Gemeinde.

ANKÜNDIGUNG

Sommerfahrt der KVV Ortsgruppen St. Lorenzen

*am Sonntag 8. Juli zum Königssee –
ein langgestreckter Gebirgssee im Berchtesgadener Land und
ein paradiesisches Fleckchen Erde!*

- Abfahrt in St. Lorenzen Ost um 6:30 Uhr
- Fahrt über Brenner Wörgl St. Johann in Tirol vorbei am Wilden Kaiser bis Schönau am Königssee.
- Nach der Ankunft um ca. 10:30 Uhr gemeinsame Fahrt nach St. Bartolomä der weltbekannten Wallfahrtskirche aus dem 12. Jahrhundert mit Besichtigung derselben.
- Anschließend Zeit zur freien Verfügung.
- Rückkehr nach Schönau nach Wunsch.
- Möglichkeit zum Mittagessen entweder in St. Bartolomä oder wieder in Schönau
- Geplante Abfahrt nach St. Lorenzen um 15.00 Uhr.

Die Route für die Rückfahrt erfolgt nach Begebenheit. Unkostenbeitrag 35 Euro für Bus und Bootsfahrt – Mittagessen nicht inbegriffen.

Meldungen bis Freitag, den 6. Juli 2018 bei Peter Töchterle, Tel. 0474474411 oder 3483534329.

Wie laden alle zu dieser Fahrt recht herzlich ein.

Peter Töchterle
KVV

Der neue Lieblingsplatz

Mit hochwertigen Gartenmöbeln, die genau zu Ihnen passen, schaffen Sie neue Erholungsasen auf Ihrer Terrasse, im Garten oder unter Ihrer Laube. Perfekt!

Gartenmöbel, die länger Freude bereiten, praktisch, und qualitativ hochwertig sind... Natürlich spiegelt sich dies im Preis wieder, aber diese Qualität zahlt sich aus. Hochwertige Gartenmöbel können aus diversen Materialien sein. Besonders beliebt sind derzeit die Flechtmöbel. Die speziell für den Outdoor-Bereich entwickelte Kunststoff-Faser besticht nicht nur durch ihr natürliches Erscheinungsbild, ihre spezielle Struktur macht sie zudem widerstandsfähig und witterungsbeständig. Auf einen soliden Aluminiumrahmen geflochten, überzeugen die Möbel durch Ihre Leichtigkeit und Stabilität. Eine einfache Bürste und

Neutralseife reichen zur Pflege aus. Auch sehr beliebt sind Gartenmöbel aus Aluminium. Sie sind sehr leicht, lassen sich somit einfach versetzen und verstauen. Sie sind unempfindlich gegenüber Witterungseinflüssen wie Regen, Wind, Hitze, Licht und Kälte. Bei Verschmutzung einfach mit einer warmen Seifenlauge reinigen. Zusätzlich können sie einmal jährlich nach der Reinigung mit Autowachs behandelt werden. Oft haben solche Möbel eine Textilfaser-Bezüge. Diese eignen sich optimal für den Einsatz im Freien. Sie halten selbst anspruchsvollsten Witterungsbedingungen stand, sind UV-beständig und bleichen selbst bei star-



ker Sonneneinstrahlung nicht aus. Das Textil ist wasserabweisend, schnell trocknend und resistent gegen Schimmelbefall, dennoch sehr bequem und gemütlich.

Eine große Auswahl an hochwertigen Gartenmöbeln und Zubehör finden Sie bei uns.

Unsere Lesenacht



Am Freitag, den 4. Mai, trafen sich die Schüler der fünften Klassen vor der Bibliothek. Wir waren alle ausgerüstet für die abenteuerliche Nacht. Alle waren schon sehr gespannt, was uns in dieser Nacht erwarten wird. Pünktlich um 20.00 Uhr durften wir in die Bibliothek eintreten. Begleitet wurden wir von den Lehrpersonen Sabine, Emma, Margareth und den zwei Bibliothekarinnen Berta und Gertraud. Lehrerin Margareth las uns eine „Liebesgeschichte“ vor, in der wir das Thema erfassen mussten. Als sie uns einige Seiten vom Buch vorgelesen hatte, erkannten wir sofort das Thema des Abends. Es handelte sich um... Detektive. Bald

danach war eine Stationsarbeit an der Reihe, wo wir spannende Detektivarbeiten erledigen durften. Als wir alle Aufträge mit Freude erledigt hatten, kam es endlich zum Höhepunkt der Lesenacht. Wir folgten geheimnisvollen Spuren mit den Taschenlampen, erreichten den Schulgarten und erblickten ein großes, flackerndes Feuer. Voller Begeisterung durfte jedes Kind ein Würstchen auf den eigens mitgebrachten Stock aufspießen und über dem Feuer braten. Leon Campidell kam auf die Idee, auch das Brot über das Feuer zu halten. Im Garten herrschte eine sehr gelassene Atmosphäre, und wir hatten viel Spaß. Als wir satt waren,

machten wir uns wieder auf den Weg zur Bibliothek. Dort angekommen, legten wir unsere Schlafsäcke aus. Mit ein paar Spielen beendeten wir den aufregenden Abend. Am nächsten Morgen gab es noch ein leckeres, gemeinsames Frühstück in der Mensa. Wir danken dem KFS für seine Bemühungen. Es war eine tolle Nacht, die wir nie vergessen werden.

Samuel, Paul, Nicolas, Yannik, Anna, Hannah, Stina und Alea



Info aus der Bibliothek

Neuerungen im Datenschutz ab 25. Mai 2018



Ab 25. Mai 2018 wird eine Verordnung der europäischen Union angewendet, die einige Neuerungen im Umgang mit Daten zu Personen mit sich bringt, die sogenannte Datenschutzgrundverordnung. Da die Bibliotheken ebenfalls die Daten ihrer Benutzer/innen verarbeiten, müssen auch sie sich an die neuen Gegebenheiten anpassen. Um der neuen Verordnung zu entspre-

chen, hat die Bibliothek St. Lorenzen eine neue Datenschutzerklärung für ihre Benutzer/innen vorbereitet, in der in klarer und verständlicher Form alle notwendigen Angaben enthalten sind, um selbstbestimmt über die eigenen Daten verfügen zu können. Um also weiterhin in der Bibliothek die Daten der Bibliotheksbenutzer/innen verarbeiten zu dürfen, wird die Biblio-

thek St. Lorenzen ab sofort anhand der neuen, verbesserten Datenschutzerklärung neuerlich die Zustimmung zu Verarbeitung ihrer Daten mittels Unterschrift einholen, um ihren Nutzerinnen und Nutzern die größtmögliche Information und Transparenz zu gewährleisten.

Birgit Galler
Bibliothek St. Lorenzen

Revierschießen Jagdrevier St. Lorenzen

Am 27. Mai fand auch heuer wieder das Revierschießen des Jagdreviers St. Lorenzen im Schießstand von St. Lorenzen statt.

Viele Jagdkameraden konnte Revierleiter Anton Kammerer am Freitagabend zum jährlichen Revierschießen begrüßen. Neben dem Aspekt sich im Wettkampf zu messen, geht es vor allem darum, die Jagdgewehre für die anstehende Jagdsaison zu überprüfen und präzise einzuschießen. Damit steht der Treffsicherheit zum weidgerechten Abschuss nichts mehr im Wege. Beim Schießen auf die Gamsscheibe holt sich Meinrad Piffrader ganz knapp mit 34 Zählern den ersten Platz, worüber er sich sehr gefreut hat. Um Millimeter ging es beim Schießen um die Ehrenscheibe. Michael Hellweger hat sie, nach fachgerechter Auswertung durch Obersportschützenmeister Walter Thomaser, gewonnen. Die Freude war auch bei ihm sehr groß, da es sich heuer um eine ganz besonders gestaltete Ehrenscheibe handelt. Das Jagdrevier St. Lorenzen bedankt sich ganz herzlich bei der Raiffeisenkasse St. Lorenzen für die finanzielle Unterstützung.



Der stolze Jäger Meinrad Piffrader mit dem Revierleiter Anton Kammerer

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein beim "Magnuswirt" wurde noch gefachsimpelt und auch das eine und andere "Kortschtale" gemacht.

Auf eine kameradschaftliche Jagdsaison! Weidmannsheil!

Heidrun Hellweger
Jägerin



Der noch stolzere Jäger Michael Hellweger mit der außergewöhnlichen Ehrenscheibe

Fortbildung und Futterseminar der Pferdefreunde St. Lorenzen im Mai

Ist Reiten wirklich gefährlich...? G. Pircher und der Tierarzt M. Garrotti erläutern die Gefahren, die im Pferdesport vorkommen können.



Bei der Ersten Hilfe Ausbildung



Sehr informativer Tag für die Pferdefreunde

Zu einem Fortbildungstag haben sich kürzlich die Pferdefreunde St. Lorenzen und Interessierte am Söhlerhof in Moos getroffen. Auch Reiter sollten präventiv in der Ersten Hilfe vorbereitet sein, da das Reiten auch einige Gefahren birgt. Fast alle Unfälle im Pferdesport sind Stürze vom Pferd. Immer wieder verfangen sich Reiter im Steigbügel und werden vom Pferd mitgeschleift. Die zweithäufigste Unfallursache sind Huftritte. Auch führen Kollisionen mit Fahrzeugen im Straßenverkehr zu Unfällen. Hinzu kommt noch der Umgang mit dem Pferd, Führen, Ausladen, Füttern, Beschlagen. Deshalb sollte man für solche Situationen vorbereitet sein, sei's im Umgang mit dem betroffenen Opfer Mensch, aber auch das Pferd selber kann durch verschiedene Einflüsse betroffen sein. Lebenswichtige Sofortmaßnahmen wie die Reanimation, bedrohliche Blutungen stillen und die richtige Lagerung bei Unfällen wurden theoretisch wie praktisch geübt. Genauso verhält man sich bei einem Notfall: den richtigen Notruf absetzen, Sofortmaßnahmen einleiten, Einweisung der Rettungsmittel, Eigenschutz beachten. Nicht nur der Reiter kann sich verletzen, auch das Pferd selber kann betroffen sein, durch Verletzungen oder falsche Haltung. Vor Ort kann ein Tierarzt Auskunft gegeben, wie man sich richtig verhält, wenn das Pferd

selber Anzeichen auf Verletzungen oder Krankheiten wie Koliken usw. aufweist. Es war ein sehr informativer Sonntag und hat allen Beteiligten in diesem Bereich mehr Selbstsicherheit gegeben, die man auch im alltäglichen Leben brauchen kann.

Was ist bei der Pferdefütterung zu beachten?

Die Pferdefreunde luden noch einmal am 18.5. auf dem Oberwieserhof in Sonnenburg zu einem spannenden Vortrag zur Pferdefütterung ein. Ivan Vielder

vom Gestüt Feuerstein am Ritten informierte rund 20 Interessierte über die richtige Pferdefütterung. Ob Kraftfutter, Heu, verschiedene hilfreiche Kräuter, oder das richtige tägliche Mineralfutter - viele Bereiche rund um diese große Thematik wurden angesprochen.

Die Pferdefreunde St.Lorenzen freuen sich, auch weiterhin interessante, wichtige und spannende Fortbildungen, Kurse und Vorträge anbieten zu können.

*Irene Erlmoser
Reiterfreunde St. Lorenzen*

Design - Kunst, die sich nützlich macht

Eine Überzeugung, die der Dipl. Innenarchitekt und Designer Kurt Steurer aus St. Lorenzen perfekt umsetzt

Kurt Steurer
Design Award
Gewinner 2016

STEURER
DIPLOM-INGENIEUR
ARCHITECT & DESIGNER

STEURER WOHNSTUDIO GMBH
Handwerkerzone Aue 11 - 39030 St. Lorenzen
Tel. 0474-474-203 - Fax: 0474-474-818
wohnstudio@steurer.it - www.steurer.it

Öffnungszeiten: MO-FR 08.00-12.00 und 13.00-17.30
SA 08.00-12.00

wohnstudio
STEURER

Mitgliederversammlung des Tourismusvereines in St. Lorenzen

Bei der Mitgliederversammlung am 11. April 2018 im Rathaussaal von St. Lorenzen wurde über die Tätigkeiten im Bruneck Kronplatz Tourismus berichtet. Es standen Neuwahlen des Ortsausschusses an. Direktor Alfred Unterkircher referierte kurz über statistische Zahlen und stellte die Tätigkeiten und Events vor.

Ortsobmann Johann Steinkasserer konnte die wenigen anwesenden Mitglieder begrüßen und ging kurz auf die Ziele, die in den letzten Jahren nach dem Zusammenschluss von St. Lorenzen mit dem Bruneck Kronplatz Tourismus erreicht worden sind, ein. Die Langlaufloipe von Reischach nach Stefansdorf konnte verlängert werden, ein Almbus von Bruneck über St. Lorenzen zum Parkplatz Kreuzner in Ellen wurde bereits im letzten Winter sowie auch in den Sommermonaten eingesetzt, der bei Gästen und vor allem bei der einheimischen Bevölkerung sehr gut ankommt. Die Bunkerwanderung in Montal, ein Sagenweg in St. Lorenzen sind zwei Projekte, die im letzten Sommer ins Leben gerufen worden sind. Hannes Steinkasserer dankte den bisherigen Ortsausschussmitgliedern und vor allem Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer, der sich stets für den Tourismus in St. Lorenzen einsetzt.

Der Ortsausschuss, der nach wie vor wichtige Aufgaben vor Ort erfüllt, wurde neu gewählt. Zu den Aufgaben des Ausschusses gehören die Bündelung

der Anliegen der einzelnen Fraktionen und Mitglieder und die Vernetzung mit Gemeinde und Museum. Der geheimen Wahl stellten sich sechs Kandidaten. Die gewählten Ortsausschussmitglieder sind: Johann Steinkasserer (Ansitz-Camping Wildberg), Berta Tauber (Hotel Saalerwirt), Heino Gasser (Gasthaus Messnerwirt in Onach), Erich Kosta (Verschönerungsverein Montal), Christof Schuster (Verschönerungsverein Stefansdorf), Heidi Ebner (Gasthof Onach), Gottfried Ebner (Gasthof Onach), Ruth Niedermair (Kaufleute St. Lorenzen) und Werner Oberhammer (Gasthof Häusler). Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer und HGV-Ortsobmann Kurt Winkler sind als Rechtsvertreter im Ortsausschuss.

In seiner Ansprache äußerte sich Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer erfreut über den gelungenen Schritt des Zusammenschlusses und verwies auf die Bedeutung eines starken Vereines bezüglich Strategie und Marketing hin. Die Gemeinde wird auch weiterhin finanziell den Tourismusverein unterstützen. Gleichzeitig

erläuterte der Bürgermeister einige wichtige Projekte der Gemeindeverwaltung, die in nächster Zeit umgesetzt werden. Er dankte dem Ortsausschuss und hofft, dass der neue Ortsausschuss sich weiterhin für den Tourismus einsetzt.

Tourismusvereinspräsident Martin Huber zeigte anhand eines Organigramms die Neuorganisation im Tourismus auf Südtirolebene auf. Der Bruneck Kronplatz Tourismus ist Teil der Destinationsmanagementeinheit Ost, wobei zum 31. Dezember 2017 der bisherige Tourismusverband Kronplatz (ex. Crontour) aufgelöst wurde. Er erläuterte, dass der Ortsausschuss St. Lorenzen ein eigenes Budget zur Verfügung hat, über dessen Einsatz er eigenständig verfügen kann.

Er dankte dem bisherigen Ortsausschuss und ganz besonders dem Obmann Johann Steinkasserer für den Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Er betonte, dass es nach wie vor in den einzelnen Gemeinden Ortsausschüsse geben muss, die sich um die lokalen Projekte, Maßnahmen und Bedürfnisse des Tourismus kümmern. Direktor Alfred Unterkircher berichtete über die Bürostrukturen des Tourismusvereines mit dem Hauptsitz in Bruneck und den Außenstellen in St. Lorenzen, Pfalzen und Gais. Eine der Hauptaufgaben sind die Informationen gegenüber Gästen und Einheimischen, Betreuung der Mitglieder, Mobilität, Veranstaltungen, Kommunikation, Produktentwicklung. Das Kron-Aktiv-Programm ist ein kostenloses Angebot für die Gäste mit dem HolidayPass Premium. Im Sommer werden täglich 5 Touren angeboten. Das Programm wird vom Outdoor-Center Kronplatz durchgeführt. Auch in



Tourismusvereinspräsident Martin Huber stellt die Neuorganisation des Tourismus auf Südtirolebene vor.

der Wintersaison steht den Inhabern des HolidayPass Premium ein kostenloses Programm zur Verfügung. Direktor Unterkircher zeigte weiters auf, welche Prospekte und Unterlagen gedruckt werden, die Online-Werbungen, die Sommerveranstaltungen und Trainingscamps. Auch die verschiedenen Projekte in den einzelnen Gemeinden wurden ausführlich präsentiert. Weiters dankte Alfred Unterkircher den Verschönerungsvereinen, den Außendienstmitarbeitern und den ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie den Angestellten Edith Wagger und Brigitta Wörer.

Erpräsentierte statistische Zahlen vom abgelaufenen Jahr 2017. Die Ankünfte haben um 4,9% zugenommen und bei den Nächtigungen konnten wir ein Plus von 4,2% verzeichnen. Erstmals konnten in St. Lorenzen im Jahr 2017 über 400.000 Nächtigungen erzielt werden. Zurzeit sind in St. Lorenzen in 96 Betrieben 1.974 Gästebetten. Im gesamten Bruneck Kronplatz Tourismus (mit den Gemeinden Bruneck, St. Lorenzen, Gais-Uttenheim, Pfalzen und Percha) wurden im Jahr 2017 1.374.368 Nächtigungen gezählt.

Projekte wie die Bunkerwanderung in Montal mit der Benützung und Führung des Bunkers Nr. 10 sowie das neue Beschilderungskonzept sind in Auftrag gegeben worden. Die Aufwertung der Erlebniszone Roßbühel in Montal ist vom TV mitfinanziert worden. Eine neue Webcam in Ellen beim Gasthof Häusler ist bereits installiert worden, in St. Lorenzen ist eine weitere Webcam in Planung. Der Bruneck Kronplatz Tourismus hat bereits mit dem Zusammenschluss die Führung des Museums Mansio Sebatum übernommen. Das Büro organisiert die Führungen für Schulklassen und Gäste. Das Interreg-Projekt Italien-Österreich 2018-2020 ist eine Kooperation der Archäologiemuseen Pieve di Cadore, Sebatum und Aguntum zur informellen Vernetzung von Einrichtungen und Gebieten mit geschichtlich bedeutsamen Stätten aus der Römerzeit, die anhand gezielter Aktivitäten und Kommunikationsmaßnahmen



Nur wenige Mitglieder waren anwesend.

aufgewertet werden. Bei diesem Projekt wird das Handwerker- und Bärderviertel von Sebatum renoviert. Bis zu 80% der Ausgaben werden durch EU-Gelder finanziert, die restlichen Kosten übernimmt der Tourismusverein. Er dankte Museumsleiter Peter Ausserdorfer für seinen Einsatz. Die Pflege der Wanderwege ist von großer Bedeutung und beinhaltet auch den Ankauf von über 40 Sitzbänken in Montal/Maria Saalen und St. Lorenzen. Die neue Wasserwelt in Stefansdorf, die durch den VV Stefansdorf umgesetzt wird, wird vom Tourismusverein mitfinanziert. Der Almbus von Bruneck über Reichsach, St. Lorenzen, St. Martin, Montal und bis zum Parkplatz Kreuzner in

Ellen kommt auch heuer wiederum vom 7. Juli bis 16. September zum Einsatz.

In der abschließenden Diskussion wurden Anregungen und Wünsche vorgebracht. Erich Kosta vom Verschönerungsverein Montal dankte dem Tourismusverein für die finanzielle Unterstützung bei den Arbeiten auf dem Roßbühel in Montal und für die gute Zusammenarbeit.

Johann Steinkasserer wurde von den Ortsausschussmitgliedern in der Sitzung vom 8. Mai 2018 einstimmig zum Obmann des Tourismus-Ortsausschusses gewählt.

*Edith Wagger
Bruneck Kronplatz Tourismus*




ENTSPANNENDE AUSZEIT
bei einem **Day Spa**
im **Hotel Winkler**
in Stefansdorf

WINKLERHOTELS
T +39 0474 549 020
winkler@winklerhotels.com
www.winklerhotels.com



INSO Haus

10 Jahre



Rückblick und Resümee eines rockigen Abends



Schon im vergangenen November traf sich das Organisationskomitee zum ersten Mal. Der Grund dafür war, dass schon einige Bands nachgefragt hatten, ob sie beim mai:rock auftreten können. Schon damals war den Organisatoren bewusst, dass das mai:rock mittlerweile einen großen Bekanntheitsgrad in der Südtiroler Rockszene, gepaart mit einem guten Image, hat. Deshalb hing die Messlatte heuer besonders hoch!

Das Organisationskomitee traf sich

weiterhin regelmäßig, um einen ganz besonderen Abend auf die Beine zu stellen.

Am 12. Mai war es dann soweit: Das Wetter zeigte sich von einer schönen Seite, die insgesamt fast 40 freiwilligen Helfer langsam in Startposition, die Musiker trudelten ein, auch die Besucher ließen nicht lange auf sich warten und im Dorfkern wurde es bunter und auch lauter.

Besonders schön zu sehen war, dass alle Altersgruppen am Fest vertreten

waren - Jugendliche und Erwachsene, Kinder, Familien und etliche Mütter und Väter, da ihre Kinder zum ersten Mal auf einer Rockbühne standen.

10 Jahre sind für ein Open Air wie das mai:rock eine ganz schön lange Zeit. Und doch – es gibt gar einige Besucher, die doch tatsächlich bei allen 10 Ausgaben mit dabei waren. An diesem Nachmittag und Abend wurde oft zurückgedacht, wie alles klein begann, der Garten des Inso Hauses für die gesamte Veranstaltung noch völlig ausreichte, nicht ansatzweise so viel Essen und Getränke vorbereitet werden mussten und in den ersten Jahren alle Bands um Kost und Benzingeld spielten, weil das Budget so knapp war und das Inso Haus kein finanzielles Risiko eingehen konnte.

So einiges hat sich geändert: Der Konzertbereich wurde ständig ausgeweitet, die Bühne wurde ständig größer, die Musik wurde mit den Jahren immer hochwertiger und die Besucheranzahl stieg von Jahr zu Jahr an. Schon merkwürdig, wenn man daran denkt, dass sich vor 10 Jahren das ganze Open Air – Bühne, Kasse, Ausschank, Essensausgabe, Musik – im



Garten abspielte. Das würde bei der heurigen Anzahl an Besuchern wohl nicht mehr funktionieren...

Nun aber zurück zum 12. Mai 2018. Der Nachmittag begann mit viel Andrang, das Publikum reiste vor allem mit dem Zug aus ganz Südtirol an. Die ersten drei Bands Coffealism, Two Sons und Lost Zone heizten dem Publikum schon richtig ein und bereits am frühen Nachmittag war eine sehr tolle Stimmung. Leider spielte anschließend für eine kurze Zeit das Wetter nicht mit, es begann zu regnen,

was allerdings zum Glück nicht lange anhielt. Die Top Bands cemetery drive, dead like Juliet und the legendary kid Kombo schafften es, durch ihre herausragende Musik und Bühnenpräsenz trotz leichtem Kälteeinbruch das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Somit endete der musikalische Abend nach Mitternacht mit durchwegs vollem Erfolg.

Für die Besucher war der Abend gegen Mitternacht zu Ende, für die Organisatoren eine große Freude, dass so viele das mai:rock besucht haben und

es wieder einmal ein friedliches Fest ohne große Zwischenfälle war.

Das mai:rock Team mit allen freiwilligen Helfern wird dann im Sommer beim gemütlichen Grillen den Abend besprechen und über weitere Verbesserungen oder Änderungen nachdenken.

Ein „Danke“ an alle, welche dazu beitragen, dass das Fest so gut gelingen kann und hoffentlich auf weitere 10 Jahre!

Viktoria Trojer

Aktionen für 10-13 Jährige

Die Aktionen für 10-13 Jährige dürfen von den Fünftklässlern der Grundschule sowie von Mittelschülern besucht werden. Jeden Freitag gibt es von 14.30 bis 17.00 Uhr ein spezielles Programm für diese Altersgruppe.

Freitag, 01. Juni

OFFENER TREFF

An diesem Nachmittag gibt es kein spezielles Programm. Wir nutzen die Zeit, um das zu machen, wonach wir gerade Lust und Laune haben. Ob verschiedene Brettspiele, Tischtennis, Calcetto, Billard, Singstar...

Freitag, 08. Juni

FOTOCOLLAGE

Das Schuljahr und somit auch das INSO - Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Damit die vielen schönen Momente unvergessen bleiben, basteln wir an diesem Nachmittag eine Fotocollage.

Freitag, 15. Juni

ABSCHLUSS: FROZEN YOGURT

Um trotz der ganzen Vorfreude auf die Sommerferien einen kühlen Kopf zu bewahren, machen wir uns ein leckeres Frozen-Yogurt und feiern den Schulschluss!

Unkostenbeitrag: 1 Euro

Girls Only

NAGELDESIGN

Am **Samstag, 09. Juni** verwandeln wir Gitschn das Inso Haus in einen Kosmetiksalon und verschönern unsere Nägel mit verschiedenen Techniken.

Wenn du deine Hände mit einer Maniküre verwöhnen und deine Füße für die Flip-Flop Saison schick machen willst, dann melde dich bis **Donnerstag, 07. Juni** direkt im Inso Haus oder unter **349/ 1710355** an.

Unkostenbeitrag: 3 Euro

Das Inso Haus sucht einen Zivildienster oder eine Zivildiensterin

Der freiwillige Landeszivildienst soll Jugendlichen die Gelegenheit bieten, das soziale Bewusstsein zu stärken. Er soll Erfahrungen und (Er)kenntnisse bringen, die bei der Orientierung für den eigenen beruflichen oder persönlichen Lebensweg behilflich sind. Das Inso Haus bietet **ab Oktober 2018** eine Stelle als Zivildienster/in.

Du bist in Kontakt mit Jugendlichen, kannst eigene Fähigkeiten einbringen, hilfst beim Organisieren von Projekten und Veranstaltungen und bei der Erledigung des alltäglichen Bürokrats. Der Zivildienst dauert 8 oder 12 Monate (das kannst du selbst entscheiden) und es gibt eine Vergütung von 450 Euro netto monatlich. Interesse? Dann melde dich so bald wie möglich bei uns! **Die Bewerbungsfrist ist der 16. Juli.**

GESCHLOSSEN

Das Inso Haus konzentriert sich im Sommer auf Projekte und Aktionen. Deshalb entfallen die Öffnungszeiten mit Schulende. Bis Ende Juli laufen unsere Projekte, in dieser Zeit sind wir telefonisch oder persönlich erreichbar.

Einsätze FF St. Lorenzen

Ein äußerst ruhiger Monat war den Lorenzner Wehrmännern letztthin gegönnt. Nur drei kleinere technische Hilfeleistungen galt es abzuarbeiten.

3. Mai 2018

Auf Anfrage der Gemeindeverwaltung wurde am Marktplatz die Trainingsbahn der Eisschützen gereinigt. Davor standen fünf Mann mit dem Tankwagen eine knappe Stunde im Einsatz.

15. Mai 2018

In Maria Saalen galt es bei einem Wohnhaus eine Dachrinne zu öffnen. Da der Eigentümer bereits selbst dies größtenteils erledigen konnte, beschränkte sich die Aufgabe der Feuerwehr auf das Durchspülen des Abflusses. Auch hier konnte der Einsatz in kürzester Zeit beendet werden.

19. Mai 2018

Da das Motorboot der Lorenzner Wehr musste aufgrund eines technischen



Hilfeleistung im Stausee mit dem Rettungsboot

Defektes vom Stausee geborgen werden. Mit Unterstützung der Feuerwehren aus Welsberg (mit Boot) und Stegen (Kranfahrzeug) konnte das Wasserfahrzeug schließlich aus dem Stausee gehoben werden. Im Einsatz

standen dabei acht Mann der Feuerwehr des Marktes.

*Florian Gasser
Kommandant FF St. Lorenzen*



St. Lorenzen im Morgengraun, von Neil McGarry

Fußball Dorfmeisterschaft



Die 38. Dorfmeisterschaft wird am Samstag, den 9. Juni auf dem Rasenplatz in der Sportzone St. Lorenzen ausgetragen.

Spielberechtigt sind alle Lorenznerinnen, Lorenzner, ehemalige Lorenznerinnen und Lorenzner sowie all jene, welche in einem Lorenzer Verein aktiv sind.

Alle Spielerinnen und Spieler müssen im Jahr 2002 bzw. früher geboren sein.

Gespielt wird mit 5 Feldspielern und Tormann, eine Mannschaft darf maximal aus 10 Aktiven bestehen. Es gilt wie im letzten Jahr die Regel, dass für jeden Ama-

teurligaspieler drei Punkte gerechnet werden und jede Mannschaft die 10 Punkte bei der Zusammenstellung des Teams nicht überschreiten darf.

Das Nenngeld beträgt 100 Euro und kann zusammen mit der Spielerliste bis zum **7. Juni** im Gasthof Traube hinterlegt werden.

*Lois Pallua
Sektionsleiter*



U10 Mannschaft

*Hintere Reihe von links nach rechts:
Kajetan Molling, Nicolas Untersteiner, Tibo Alfreider, Kevin Pramstaller, Andreas Forer, Stefan Kojic, Victor de Rosa, René Willeit, Nicolas Pap.*

*Vordere Reihe von links:
Luca Pedevilla, Daniel Kostov, Leon Hellweger, Julian Baur, Matthias Guggenberger, Vanessa Obermair, Stina Leitner.
Es fehlen: Paul Obergasteiger und Dorian Gasser.*

Trainer und Betreuer: Martin Willeit und Mauro de Rosa.



U11 Mannschaft

*Hinterer Reihe von links:
Jana Huber, Trainer Martin Wierer, Martin Forer, Andreas Forer, Noel Kerschbaumer, Betreuer Klaus Wilhelm, Lukas Niederkofler*

*Vordere Reihe von links:
Alexander Pezzei, Anton Rauter, Georg Steger, Leonard Rieder, Noah Amhof, Gabriel Kirchner*

Es fehlen: Leart Hajzeri und Noah Gabriel Gräber

Judokas auf der Zielgeraden der Frühjahrssaison

Gleich mehrere wichtige Termine standen im April und im Mai auf dem Wettkampfkalender. Mitte April fanden im römischen Ostia die Titelkämpfe der U18 statt. Ende April lud der Freizeitclub Rodeneck zum 2. Spieltag Südtirol- Pokal 2018 und die Kinder- Teams trafen sich auf der Freizeitmesse in Bozen zum zweiten Kinder- Mannschaftsturnier. Zwei Gürtelprüfungstermine standen vor dem Saisonausklang auch auf dem Programm.



Die Lorenzner U 18 mit Trainer Emil Schifferegger

Tommy & Clemens bei den U18- Titelkämpfen in Rom

Nach siebeneinhalb Stunden Anfahrt gab es noch eine kurze Erkundungstour in der Stadt, später ging es weiter nach Ostia, in den Pala- Pellicone zur Akkreditierung und zur Abwaage. Am Wettkampftag nach dem Frühstück holten sie die beiden noch die volle Konzentration am morgentlichen Strand von Ostia. Clemens Niederwolfsgruber musste als erster auf die Matte, verlor aber leider schon das erste Vorrundenmatch gegen Andrea Klak aus dem Piemont und musste etwas später alle seine Hoffnungen begraben, da Klak nach zwei weiteren Siegen auch verlor und damit Clemens nicht in die Trostrunde ziehen konnte. Fazit im ersten U18- Jahr; Platz 65 bei 95! Startern in der Gewichtsklasse bis 66 kg. Auch Tommy Oberlechner hatte das Glück nicht an seiner Seite obwohl er in Runde 1 ein Freilos gezogen und damit schon die Hälfte seiner Gegner hinter sich gelassen hatte. Sein Gegner Luigi Anastasi (auch aus Turin) konnte ihn nach einem harten

Kampf trotzdem noch besiegen. Da aber dieser die nächste Runde auch nicht überstand, konnte Tommy nicht in die Trostrunde aufrücken und musste sich mit dem 18. Platz unter den 42 Finalisten (bis 50 kg) zufriedengeben. Für die beiden war es aber trotzdem ein schönes Erlebnis, bei den 484 Finalisten dabei gewesen zu sein, auch wenn es für die beiden im Jahr 1 in der U18 nicht so gut ausging.

Kinder- Mannschaftsturnier auf der Bozner- Freizeitmesse

Eine tolle Kulisse gab es beim Teamwettbewerb für Kinder in der Freizeitmesse Bozen am Samstag, den 28. April. Mit diesem Turnier wollte man mal wieder die Werbetrommel für den Judo sport rühren, was dem veranstaltenden Jutsu Dojo aus Bozen auch gelang. Vom Mattenrand aus mächtig angefeuert wurden die Kids von ihren mitgereisten Eltern, Coaches und Betreuern, aber auch Messebesucher hielten inne und schauten sich die spannenden „Wettkämpfe“ an.

Mit vier, bzw. drei Siegen landeten die beiden Lorenzner-Teams (JG 2009-2007) einen Doppelsieg. „Gekämpft“ wurde in zwei 3er- Pools mit dem System „jeder gegen jeden“. Die beiden Lorenzner Teams wurden Gruppen erste und trafen in der „Finalissima“ aufeinander. Turniersieger wurde in der Bozner Messehalle die Lorenzner B- Auswahl - die Powergirls - mit 12 Punkten (4 Siege) vor ihren Vereinskollegen - dem Team Lorenzen A - (die Boys mit 9 Punkten mit 3 Siegen und einer Niederlage). Den jeweils



Kinder- Teams auf der Bozner- Freizeitmesse



Südtirol Pokal in Rodeneck

dritten Rang belegten die Kinder- Auswahlen von Gastgeber Jutsu- Dojo Bozen und dem Minitteam Acras Bozen. Rang 5 ging an die Teams JC Leifers und Uisp Bozen.

2. Spieltag Südtirol- Pokal 2018 am 29. April in Rodeneck.

Zum 2. Südtirol- Pokal- Spieltag in Rodeneck wurden heuer 28 Nachwuchsjudokas entsandt. Ihre Einzelergebnisse trugen hinter den Gastgebern aber vor Ippon Academy Rovereto, Acras Bozen und Judo Gherdaina zum 2. Gesamtrang in der Vereinswertung bei. Die 18 Goldmedaillen gingen an Farah Rami, Mara Dellamaria, Rehana Anafal, Alexander Merotto, Leni

und Emily Willeit, Laura und Marie Obojes, Tommy de Zordo, Anna Oberhuber, Yasmine Rami, Kevin Pichler, Genta Huseni, Thomas Kastlunger, Martin Scheiber, Kartarina Niederkofler und Samuel Triano. Die 7 Silbermedaillen holten Roman Rajzik, Moritz Wachtler, Sarah Innerhofer, Anne Dellamaria, Rene Schneider, Hannah Oberparleiter und Maria Steger. 2 x Bronze errangen Noah Steuerer und Michi Oberlechner und einen 4. Rang belegte Gabriel Kirchner. 33 Einzelsiegen standen 15 Niederlagen gegenüber. Super Einsatz von allen, wie die hervorragenden Ergebnisse zeigen. Eltern & Coaches freuten sich über den schönen Erfolg.

Gürtelprüfungen vor dem großen Südtirol- Pokalfinale

Damit auch die Neulinge beim großen Finale in der Lorenzner Sportzone (27.Mai) dabei sein dürfen, gilt es noch die erste Hürde bei den fälligen Gürtelprüfungen zu nehmen. Vor versammelter Elternschar und fachkundiger Prüfungskommission wurde so in gekonnter Manier und langer Vorbereitungszeit wurde so das erste Treppchen auf der mehrfarbigen Gürtelskala in Angriff genommen.

Nach der mit Bravour abgelegten Prüfung durften sich alle den „neuen Gürtel“ umbinden und mit Diplom und Prüfern für den Fotografen posieren.

Zum Saisonabschluss sind noch einige Wettkampftermine wahrzunehmen; im Mai - Trofeo Città Muarta in Cittadella (PD), Südtirol- Pokalfinale in St. Lorenzen, im Juni die Italienpokal- Qualy der Elite in Pergine, das 19. Winternturnier in Baar (SUI), das 9. A. Waldner- Gedenktturnier in Matrei i.O., der erste Spieltag der Alpen- Adria- Liga 2018 in St. Lorenzen, das Sakura Nachwuchsturnier in Schaan (LIE), die offene Liechtensteiner Landesmeisterschaft in Vaduz (LIE) und das Italienpokalfinale (Elite) in Novara.

*Karlheinz Pallua
Sektion Judo*



Die „weiß/gelben Minis“



Die etwas größeren Gelbgurte

Veranstaltungen

Termine der Musikkapelle St. Lorenzen:

Herz-Jesu-Konzert mit Fackelumzug

Termin: Sonntag, 10. Juni

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Pflaurenz

Abendkonzert in Stefansdorf

Termin: Samstag, 30. Juni

Zeit: 20:30 Uhr

Ort: Stefansdorf – Festplatz

Abendkonzert im Hotel Schloss Sonnenburg

Termin: Samstag, 7. Juli

Zeit: 20:30 Uhr

Ort: Hotel Schloß Sonnenburg

Bergmesse in Ellen

Termin: Sonntag, 1. Juli

Ort: 11:30 Uhr

Zeit: Ellener Kreuz

Die Bergfreunde Ellen freuen sich auf zahlreiches Kommen. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Sommerfest der Bauernjugend

Die Bauernjugend organisiert ihr Sommerfest. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Gruppe „Tiroler Burschen“.

Termin: Samstag, 7. Juli

Zeit: ab 19:00 Uhr

Ort: Schulplatz St. Lorenzen

Natürlich gibt es wieder leckere Tirstlan von den Bäuerinnen.

Touren und Veranstaltungen des AVS Juni

- **10. Juni – HG** – Gedächtnisklettersteig in der Vajontschlucht bei Longarone

- **17. Juni – W** - Wanderung Ohrenknot

- **15. Juni** – Seniorenwanderung

- **1. Juli – W** – Schluchtenweg und Marteller Höhenweg

Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder Details an der Anschlagtafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it.

Sprechstunden des KVV

Termin: immer am 1. und 3. Dienstag des Monats

Zeit: 8:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Gebäude der Raika St. Lorenzen

Männer Themen Kreis

Der Männer-Themen-Kreis lädt wieder alle interessierten Männer zu den nächsten Treffen ein. Hier kannst Du in achtvoller und geschützter Atmosphäre anderen Männern begegnen und Dich mit ihnen darüber austauschen, was uns als Männer bewegt.

Termine: Jeden ersten Montag im Monat

Ort: INSO Haus

Zeit: 20:00 Uhr

Peppi Steurer und Gerd Heiter 339 546 8667

Viehversteigerungen

Dienstag, 5. Juni und **Dienstag, 3. Juli:** Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Flohmarkt

Samstag, 9. Juni

Kleinanzeiger

Zur Eröffnung unseres Private Luxury Chalet **PURMONTES** suchen wir eine ortsansässige **Zimmerfrau** sowie einen handwerklich begabten, ortsansässigen **Hausmeister**. Bewerbung unter 3488255969 oder per E-Mail kurt@winklerhotels.com

Nette **Begleitung für ältere Frau** gelegentlich am Wochenende (Samstag oder Sonntag) gesucht. Tel. 349 3006238

EUROCLIMA AG in Bruneck stellt ein: **Mitarbeiter** für Technisches Büro (m/w) und Büroangestellten (m/w) für Rechnungsstellung und Transportdokumentation, sowie Elektriker, CNC-Maschinenbediener, Industriemechaniker und Schweißer. Bewerbungen bitte telefonisch an 0474/570980 oder per E-Mail: personal@euroclima.com

Mitarbeiter im Verkauf gesucht - ALDI Srl

Sie sind auf der Suche nach einem dynamischen Job in einem soliden und wachsenden Unternehmen? Wir bieten wettbewerbsfähige Vergütung und interessante Karrierechancen.

Bewerben Sie sich jetzt online auf carriera.aldi.it.

NEUERÖFFNUNG

Florales Atelier in St. Lorenzen



Über mich:

Ich bin Stefanie Peskoller, 24 Jahre jung und seit meinem 18. Lebensjahr leidenschaftliche Floristin. Bereits in meiner Jugend liebte ich es Wiesenblumen zu pflücken und mit diesen Zuhause das Wohnzimmer zu gestalten. So war es nach Abschluss der Mittelschule auch keine schwere Entscheidung die Fachschule für Obst-, Wein-, Gartenbau und Floristik in Auer zu besuchen. Nachdem ich dort sowohl die Gärtner-, als auch Floristen-Ausbildung abgeschlossen hatte,

durfte ich 2015 als Floristin an der Berufsweltmeisterschaft in Brasilien teilnehmen. Dort gelang es mir den ersten Platz zu belegen und somit für Italien Gold zu holen. Die letzten 6 Jahre konnte ich viel Berufserfahrung in diversen Betrieben im In- und Ausland sammeln. Dieser Erfahrungsschatz ermöglichte mir, nun mein eigenes Blumengeschäft zu eröffnen.

Meine Passion:

"Wo Blumen blühen, lächelt die Welt."
Bereits Ralph Waldo Emerson hat

durch dieses Zitat erkannt, dass Blumen stets ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Mit diesem Credo versuche auch ich, Menschen täglich Freude zu bereiten. Besonders am Herzen liegt mir, dass meine Arbeiten individuell, kreativ und natürlich sind. Um das Handwerk aufleben zu lassen, lege ich viel Wert auf handgemachte Werkstücke.

Ich biete:

Bei mir findet Ihr Blumendekorationen für alle festlichen Anlässe, wie Hochzeiten, Firmenfeiern, Taufen oder Ähnliches. Auch für traurige Anlässe können wir Blumen für Euch sprechen lassen. Wer sich selbst oder Freunden & Familie eine Freude bereiten will, findet bei uns im Geschäft stets eine Besonderheit. Fehlt in den eigenen vier Wänden, oder im Hotel/Restaurant noch der letzte Schliff, dann lässt sich auch dafür stets das Richtige finden.

Ich freue mich bereits auf Euren Besuch. Kommt vorbei und überzeugt Euch selbst!

Stefanie Peskoller



Florales Atelier der Peskoller Stefanie

Josef-Renzler-Straße 43 a · 39030 St. Lorenzen
Tel. 0474/ 832622 · Email: info@florales-atelier.it

Öffnungszeiten:

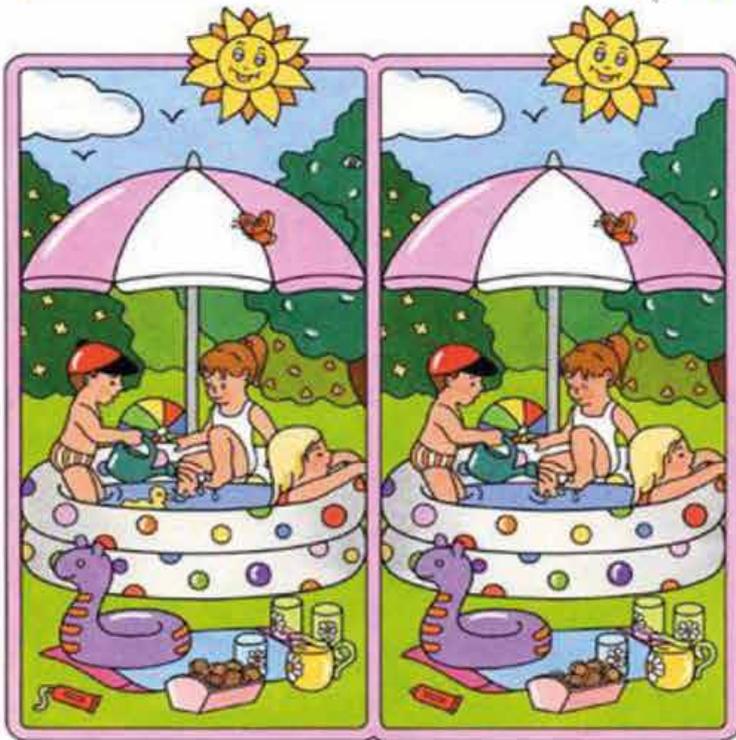
Montag-Freitag: 8:30 - 12.30 Uhr und 14:30 - 18:30 Uhr

Samstag: 8:00 - 12:00 Uhr



Liebe Kinder,
die Sommerferien nähern sich!
Sonne, Meer, See und Schwimmbad
erwartet viele von euch. Eine tolle
Bastelidee, die ihr mit den
gesammelten Muscheln oder auch
Steine machen könnt.
Viel Spaß beim Basteln ☺

Im Bild haben sich 9 Fehler versteckt.
Kannst du sie finden?



Gewinnfrage:

Wo sind im Sommer viele Menschen?

- 1) In Kanada
- 2) Im Schwimmbad

Viel Glück!

Bilderrahmen aus Muscheln:

Materialien:

kleine Muscheln, bunter Karton, ein Foto, Lineal, Bleistift, Schere und Klebstoff.

Schneide aus dem Karton ein 17 x 13 cm großes Rechteck aus. Zeichne mit dem Bleistift einen 2 cm dicken Rand ein. Klebe dann die Muscheln an den Rand fest. Klebe ein Foto in die Mitte.
So einfach, das war's!

